

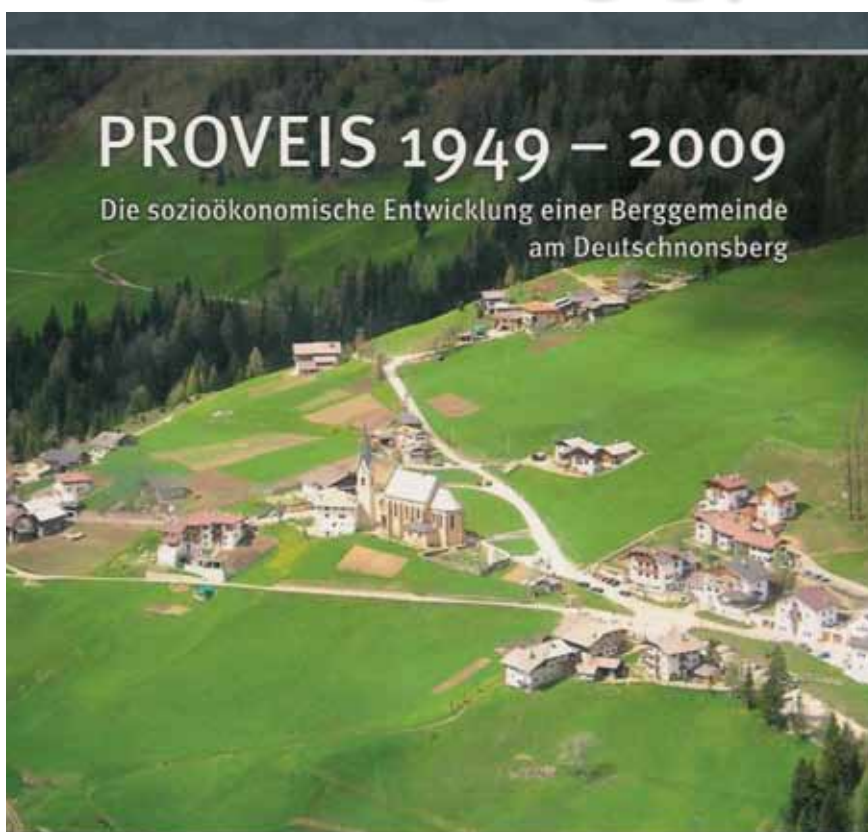


deutsch nonsberger zeitung

Nr. 1 – Februar 2010

9. Jahrgang Vers. im Postabonn. 70%

Filiale Bozen



Proveis

Der Rückblick auf das vergangene Jahr mit dem Ausblick auf das begonnene 2010 von Seiten des Bürgermeisters, Gedanken des Pfarrers, Berichte der Jungschar, der Musikkapelle, des Sportvereines, der Bauernjugend und der Chöre, wie immer gibt es aus Proveis viel Interessantes zu berichten. Nachlesen können Sie dann alles ab *Seite 2*

Laurein

Auch der Bürgermeister von Laurein hält einen Rückblick, hat aber schon von vielen Vorhaben des Jahres 2010 zu berichten. Der neue Bildungsausschuss, die Tätigkeiten der Freiwilligen Feuerwehr, Neuigkeiten aus dem Kindergarten, sportliche Tätigkeiten und Informationen des Weißen Kreuzes, Informationen über das Jahresprogramm der Vereine, Kurse, Termine und mehr *Seite 9*

U.l.b.Frau im Walde – St. Felix

Die Bürgermeisterin gibt einen sehr ausführlichen Bericht, mit Gedanken zu den kommenden Gemeinderatswahlen, ein seltenes Jubiläum, ein Dankeschön, Berichte der Bäuerinnen, der Jugend, der Schule in U.l.b.Frau im Walde, Nützliches und Interessantes gibt es für Sie ab *Seite 13*

LEADER

Umfangreich war das in den letzten Monaten durchgeführte Programm des LEADER-Programmes, in allen Bereichen welche betreut werden, angefangen von der Landwirtschaft, über den Tourismus bis zu den gemeinsamen Projekten mit den Gemeindeverwaltungen. Lesen Sie darüber ab *Seite 24*



Karin Valorz

Umschlagseite des Buches „Proveis 1949 - 2009. Die sozioökonomische Entwicklung einer Berggemeinde am Deutschnonsberg.“ von Frau Dr. Karin Valorz

Werte Bürgerinnen und Bürger!

Ein Jahr ist wieder Vergangenheit. Ein Jahr mit einigen Auf und Ab's auf verschiedenen Ebenen, jedoch ganz so schlimm wie oft geschildert ist es bei uns gar nicht gewesen, darum sei auch gedankt! Ich will allen Proveisern die sich in irgend einer Weise um die Mitbürger gekümmert haben, ihnen mit Rat und auch Tat zu Hilfe gekommen sind, danken und ersuchen weiterhin so hilfsbereit und nachsichtig zu bleiben. Danken will ich auch den vielen Vereinsvorständen, den Obfrauen und -männern und auch den aktiven Mitgliedern in den verschiedenen Organisationen in Vereinen und Verbänden. Was wäre wenn dies Organisationen nicht aktiv wären – es würde wirklich traurig aussehen! Deshalb allen ein recht herzliches Vergelt's Gott!! Man soll nicht nur zurück, man soll und muss auch nach vorne blicken und das hat auch die Gemeindeverwaltung bei ihrer letzten Gemeinderatssitzung getan indem sie den Haushalt für das Jahr 2010 diskutiert und auch genehmigt hat. Im Programm sind viele Punkte enthalten, jedoch sind nur einige mit Geldmitteln ausgestattet, weil nicht mehr Mittel zur Verfügung stehen. Ich möchte nur einige Punkte aufzählen: Planung zur Errichtung der Turnhalle – Vereinssaal und Sicherung der Finanzierung, Ausbau Wegnetz – Sanierung Stierbergweg, Erschließungsweg Buacha, Erstellung Teilungsplan Moarhof, Ankauf Geräte und Maschinen fürs Büro, Maßnahmen zur Lawinenverbauung, Erstellen Gefahren-zonenplan, Projekt Langlauf auf den Almen usw. Zahlenmäßig setzt

sich unser Haushalt aus veranschlagten rund 2.160.000.- Euro Einnahmen und ebenso viele Ausgaben zusammen. Bei den Einnahmen sind rund 15.000.- aus Steuern und Gebühren 430.000.- Euro aus Landesbeiträgen, 123.000.- aus verschiedenen laufenden Einnahmen und der große Betrag ist vorgesehen ein Darlehen aus dem Rotationsfond aufzunehmen um die Turnhalle und Vereinssaal zu errichten. Bei den Ausgaben schlagen die laufenden Ausgaben mit 530.000.- zu Buche, weiters die große Summe für die kombinierte Turnhalle und einige Posten sind Durchlaufposten die wahrscheinlich werden ein noch ausgegeben werden und für das Wegnetz sind 60.000.- vorgesehen. Weiters sind bei dieser Sitzung einige Bilanzänderungen und Fondumbuchungen genehmigt worden. Ebenfalls genehmigt worden ist der Haushaltsvoranschlag der Freiwilligen Feuerwehr mit rund 15.000.- Es sind auch noch für zwei Kommissionen die Personen namhaft gemacht worden und zwar die Kommission zur Zuweisung für Wohnungen und die Kommission für die teilweise Wiederherstellung der KG Proveis. Auch die Gemeindebaukommission hat sich zu einer Sitzung getroffen, bei der vier Projekte auf der Tagesordnung standen und alle vier wurden teils mit Auflagen genehmigt. Unser Bautenprogramm waren wir nicht in der Lage so wie geplant durch zu ziehen, hoffe jedoch, dass im Frühjahr wieder alle Handwerker fleißig die restlichen Arbeiten weiterführen

werden. Der Gefahrenzonenplan sollte auch in nächster Zeit in den verschiedenen Gremien behandelt werden, ich hoffe, dass sich nicht alles zu lang verzögert damit wir auch dieses heute dringend vom Gesetz vorgeschriebene Dokument der Bevölkerung vorlegen können. Dies war ein kurzer Überblick über das Geschehen in der Gemeindestube, genauere Angaben können während der Amtsstunden wie immer dort eingeholt werden. Ich wünsche allen Leserinnen und Lesern, allen Bürgerinnen und Bürgern alles Gute im Jahr 2010 vor allem Gesundheit und Gottes Segen

*Euer Bürgermeister
Sebastian Mairhofer*

In eigener Sache

Wir bemühen uns bei jeder Ausgabe eine für alle interessante Zeitschrift herauszugeben. Diese sollte auch pünktlich zu den vereinbarten Terminen herauskommen, um unnötige Warterei und Ärger zu vermeiden. Leider erhalten wir das Material oft zu spät und nicht in der richtigen Qualität und müssen mehrmals nachfragen und umdisponieren. Um nicht in Zeitdruck zu geraten ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich alle an die vorgegebenen Abgabetermine für die Artikel halten. Dieser ist jeweils ein Monat vor Erscheinungstermin, also

15.12. - 15.03. - 15.06. - 15.09

Abgegeben werden können die Artikel, Fotos usw. in den Gemeindeämtern.

Die Schriftleitung

Liebe Deutschhonsberger,

Ein neues Jahr hat begonnen und wir sind mit neuem Schwung gestartet. Eine besondere Herausforderung für uns ist sicherlich nun die Gottesdienstordnung am Sonntag. Doch ich glaube, dass die Projektgruppe eine sehr ausgewogene Ordnung in den vier Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit ausgearbeitet hat. Natürlich ist es ungewohnt, natürlich ist es auf den ersten Moment etwas gewöhnungsbedürftig und „nicht normal“, aber ich denke dass wir in diesen Zeiten gut daran tun, neue Wege zu beschreiten und die neuen Herausforderungen anzugehen. Auch die Christen der ersten Tage standen vor neuen Herausforderungen, wenn sie den Auftrag Jesu erfüllen wollten: „Geht hinaus in die ganze Welt und macht

alle Menschen zu meinen Jüngern. Taufte sie auf den Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.“

Wenn also nun wir auf dem Deutschhonsberg diese Seelsorgeeinheit von vier Pfarrgemeinden bilden, kommt noch mehr auf uns zu als nur die Änderung der Sonntagsgottesdienste. Wir müssen – oder sagen wir doch besser – dürfen gemeinsame Überlegungen betreffend Glauben und Pfarrgemeinde anstellen und uns damit auch etwas neu orientieren und vielleicht ist das ja auch die Chance, neues Leben und neue Freuden zu erleben im Leben eines jeden einzelnen und jeder Pfarrgemeinde.

Auf dem Weg dahin sind wir ja schon mal und werden gerade in den kommenden Monaten und womöglich auch Jahren im Gespräch bleiben und diese vorantreiben.

In diesem Jahr werden wir die großen Feiertage und Feste in den Pfarreien noch auf die übliche Weise und zu den „sonst“ üblichen Zeiten feiern dürfen, wie Ostern, Pfingsten, Erstkommunion, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu oder auch Maria Himmelfahrt. Doch auch dazu werden wir in den verschiedenen Gremien und Gesprächen in der Pfarrgemeinden sprechen müssen. Doch mit dem Zuspruch Jesu „seid gewiss, ich bin bei euch bis zum Ende der Welt“ dürfen wir uns auf diese Zeit auch getrost einlassen – denn er ist bei uns und mit seiner Hilfe werden wir auch diese Herausforderungen angehen können.

*Ihr Pfarrer
Roland Mair*



Fast bis auf den letzten Platz war der Vereinssaal von Laurein bei der Bezirksversammlung des VSM gefüllt.



Die Geehrten Josef Gamper und Johannes Mitterer zwischen dem Kapellmeister Ewald Pichler, dem Bezirksobmann Albert Klotzner und Obmann Leonhart Pichler.

Ehrungen

Bei der diesjährigen Cäcilienfeier wurden zwei Musikanten geehrt. Es sind dies Josef Gamper, der seit 40 Jahren bei der Musikkapelle Proveis dabei ist und Johannes Mitterer, der seit 25 Jahren aktiver Musiker ist.

Die Ehrungen nahm der VSM-Bezirksobmann Albert Klotzner vor. Er betonte auch, dass die gemeinsame, dorfübergreifende Feier dreier Vereine (Musikkapelle und Kirchenchöre von Laurein und Proveis) sehr lobenswert und bezirksweit wohl einmalig sei. Am 17. Jänner fand die Bezirksversammlung

des Vereines Südtiroler Musikkapellen im Vereinshaus von Laurein statt.

Die Organisation dazu hatte die Musikkapelle Proveis übernommen, die heuer das 150-jährige Bestehen feiert und die im Laufe des Jahres noch verschiedene Veranstaltungen plant (z.B. eine mehrtägige Festveranstaltung Ende Juni).

Bei der Jungschar ist so manches los!

Jeden Samstag am Nachmittag trifft sich die Jungschar von Proveis, um gemeinsam die Zeit von 15- 17 Uhr zu verbringen. Dabei sind die Kinder je nach Schulkasse in eine der 2 Gruppen eingeteilt. Zurzeit sind wir 6 Jungscharleiter, die sich Mühe geben, die Jungscharstunden für die Kinder so angenehm und interessant wie möglich zu gestalten.

Es wird gebastelt und gespielt. Manchmal machen wir auch bei verschiedenen Aktionen mit, wie z.B. die Ostergrußaktion. Bei dieser basteln die Kinder etwas und die kleinen Geschenke werden dann gemein-

sam mit einer Grußkarte nach der Messe an die Bevölkerung verteilt. Die Kinder gehen sehr gerne zur Jungschar. Für sie ist es eine Gelegenheit, sich auch außerhalb der Schule in ihrer Freizeit zu sehen und Zeit miteinander zu verbringen. „Mir gfolts ba dr Jungschar am Beschn, wenn wir epes bastln,“ sagte das Jungscharkind Birgit. Manuel meinte: „Bol i luscht hon gfolts mir gonz guat ba dr Jungschar!“

Laut Joachim ist bei der Jungschar immer was los. Den Kindern werden viele verschiedene Aktivitäten geboten. Sehr gut angekommen in bei den Kinder das

Übernachten im Jungscharraum. Gemeinsam wurde Film geschaut und Spiele gespielt. Auf Matten und in Decken eingekuschelt wurde dann versucht zu schlafen. Bis dann tatsächlich alle Kinder einschliefen, dauerte es eine Weile. Auch schön finden die Kinder den alljährlichen Faschingsumzug. Bei diesem sind die Kinder immer mit vollem Einsatz dabei. Alle verkleidet gehen wir im Dorf von Tür zu Tür, singen und tanzen. Wir Jungscharleiter freuen uns, wenn die Jungscharstunden von den Kindern fleißig besucht werden und sie gerne zur Jungschar kommen.



Ein Kasten voller Jungscharkinder.



Auf der Rutsche staut es sich.



Was der Präsident wohl zu sagen hat?



Nach der Anstrengung schmeckt es gleich noch einmal so gut.

Rückblick auf ein erfolgreiches Jahr

Der Sportverein hat im Jahr 2009 so manches geleistet. Der Vorstand harmonisiert bestens miteinander und mit der finanziellen Unterstützung von Gemeinden, Land und nicht zuletzt den Firmen und Privaten ist so einiges möglich. So wurde noch im Dezember 2008 ein Pistenfahrzeug angeschafft und konnte innerhalb des vergangenen Jahres vollständig abbezahlt werden. Kostenpunkt 39.600,00 €. Von der Gemeindeverwaltung wurde der Jugend von Proveis ein neuer Jugendraum errichtet. Dieser befindet sich im 1. Stock des Mehrzweckgebäudes in Proveis. Dem Sportverein wurde deshalb eine gewisse Aufsicht bzw. Verantwortung übertragen.

Was die Einrichtung betrifft haben die Jugendlichen selbst Ihre Wünsche geäußert und tatkräftig mitgearbeitet um dieses Vorhaben zu realisieren. Bis auf ein, zwei Kleinigkeiten ist der Raum nun fertig gestellt. In den Weihnachtsferien wurde zusammen mit dem Amateur Wintersportverein von St. Pankraz ein Skikurs organisiert. Die Kinder wurden vom Verein nach Ulten auf die Schwemm-Alm begleitet wo sie sieben Tage lang das Skifahren lernen und verbessern konnten. Im Eislaufplatz von Proveis, den der Sportverein jährlich errichtet, stecken viele Stunden Freizeit des Vorstandes. Unter anderem muss der Platz gesäubert, gekehrt, mehrmals genässt und nicht

zuletzt so einige Male vom Neuschnee befreit werden. Diese Stunden werden alle ehrenamtlich getätigt. Einen Dank möchte ich an dieser Stelle auch an die Gemeinde richten die uns bei der Schneeräumung mit dem Gemeindefahrzeug oft tatkräftig unterstützt. Weiters wurde auf der „Wolfeben“ die Rodelbahn errichtet und steht allen Bürgern und Gästen zur Verfügung. Wenn wir zusammenhalten ist in unserem Dorf, auch wenn es klein ist, so einiges möglich. Ich an meiner Stelle kann nur allen Mitgliedern, Freuden und Gönnern für die Unterstützung danken und hoffe, dass wir auch in Zukunft alle am gleichen Strang ziehen und so einiges in unserer Dorfgemeinschaft bewegen.



Wer traut sich als erster?



So wird der Plent gerührt.

Buchvorstellung

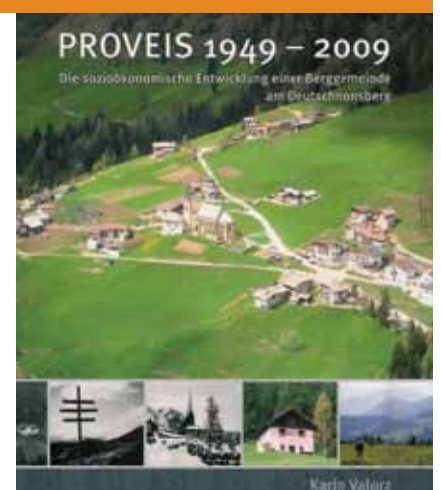
Im Dezember waren es 60 Jahre, dass Proveis als eigenständige Gemeinde wieder errichtet worden ist. Aus diesem Anlass hat Karin Valorz ihre Diplomarbeit überarbeitet und aktualisiert und in Buchform herausgegeben: „Proveis 1949-2009: Die sozioökonomische Entwicklung einer Berggemeinde am Deutschnonsberg“.

Der Band enthält neben einem geschichtlichen Überblick auch Kapitel zur Landwirtschaft, zum Handwerk, zur touristischen Entwicklung, zum LEADER.

Projekt und Straßenbau sowie zu den Vereinen.

Finanziell unterstützt haben diese Eigeninitiative die Unternehmen Tischlerei Mairhofer & Co. OHG und Heizung-Sanitär-Solarteuer Johannes Mitterer. Danke!

Wer ein Exemplar möchte, kann sich unter Tel. 0463-530370 melden.





In gemütlicher Runde beim Törggelen.



Nach getaner Arbeit ist gut ruh'n ...

SBJ – Ortsgruppe Proveis



In den letzten Monaten ist auch die Bauernjugend Proveis wieder sehr aktiv gewesen. Am 13. Dezember hielten wir die

Jahreshauptversammlung der Bauernjugend ab. Dort gab es einen Rückblick auf das ganze vergangene Jahr. Im Jahr 2009 machte der Verein viele verschiedene Tätigkeiten und war sehr aktiv am Leben der Dorfgemeinschaft beteiligt. Auch wurde bei der Versammlung besprochen, was für dieses Jahr alles geplant ist. Dazu zählen die traditionellen Veranstaltungen wie Houlapfondfuier, Herz-Jesu-Fuier, Preiswatten, Erntedank,

Törggelen und noch viele andere. Aber auch verschiedene Kurse werden von der Bauernjugend organisiert, wie z.B. Tanzkurs, Massagekurs, Kochkurs und andere. Weiters wurden Walter Marzari, Margret Marzari und Karin Egger für ihre langjährige Tätigkeit bei der Bauernjugend Proveis geehrt. Ihnen gilt ein großer Dank, dass sie viele Jahre in diesem Verein aktiv waren. Desweiteren haben wir uns an einem Nachmittag getroffen, um Kekse zu backen. Die meisten sind uns recht gut gelungen und geschmeckt haben sie auch. Die Kekse wurden dann anschließend an das Patrozinium am 06. Dezember auf dem Kirchplatz verteilt. Auch nach der

Christmette am 24. Dezember wurden die Anwesenden von der Bauernjugend mit Keksen, Tee und Glühwein verköstigt. Am 20. Dezember führten die Grundschüler ihr traditionelles Krippenspiel auf. Wie jedes Jahr, war es auch heuer wieder sehr schön zu sehen, was die Kinder mit Hilfe der Lehrpersonen gelernt haben. Anschließend an das Krippenspiel wurden die Senioren und Lehrpersonen von der Bauernjugend zu Tee und Keksen eingeladen. Auch heuer haben wir wieder eine Kleinigkeit gebastelt als Weihnachtsgeschenk an sie. Die Bauernjugend hofft, dass die geplanten Veranstaltungen wieder gut gelingen und dass für jeden etwas dabei ist.

Adventsingen in Proveis, am 29. November 2009

Im Rhythmus von zwei Jahren organisieren die Kirchenchöre von Laurein und Proveis immer ein Adventsingen. Am vergangenen ersten Adventssonntag war es anlässlich des jährlichen Adventmarktes, organisiert von den verschiedenen Frauenorganisationen aus Proveis zu Gunsten der Restaurierung der Lourdeskapelle, wieder einmal soweit. Die Zusammenlegung des Adventmarktes und des Adventsingens sollte allen Besuchern aus nah und fern ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm zum Einkaufen von Advents- und Weihnachtsartikeln bieten und sie auf das bevorstehende Weihnachtsfest einstimmen. Wie bereits in den vergangenen Jahren fanden auch heuer wieder zahlreiche Gäste trotz widriger Wetterverhältnisse den Weg nach Proveis. Im Ratsaal der Gemeinde waren die schönen Bastelarbeiten aufgebaut und auf dem Dorfplatz wurde den Besuchern eine kräftige Fleischsuppe, Tee, Glühwein und Kekse angeboten. Um 14,30 Uhr eröffneten die Kirchenchöre von Laurein und Proveis mit dem doppelchörigen Rorando Coeli dann in der warm geheizten und voll besetzten Pfarrkirche das Adventsingen.

Hochwürden Pfarrer Roland sprach die sehr besinnlichen Worte als Vorbereitung auf das bevorstehende Weihnachtsfest. Neben den genannten Kirchenchören warteten die Ultner Bänkelsänger, eine Bläsergruppe der Musikkapelle Proveis und eine Saiteninstrumentalgruppe mit Brigit Hacklinger mit wunderschönen und sehr fein vorgetragenen Weisen und Melodien auf. Mit dem Kirchenlied „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ begleitet vom Chorleiter Walter Egger auf der Orgel fand das Adventsingen nach einer Stunde seinen krönenden Abschluss. Dem lang anhaltenden Applaus und der großzügigen freiwilligen Spende der Zuhörer konnte man entnehmen, dass das Adventsingen wiederum Interesse und großen Anklang gefunden hatte. Alle aktiv Mitwirkenden waren im Anschluss an das geistliche Konzert in der Ausspeisung der Grundschule zu einer Marendele eingeladen. Leider verhinderten der anhaltende Schneefall und der Regen ein längeres Beisammensein auf dem Kirchplatz. Allen, die zum guten Gelingen dieses Adventsingens beigetragen haben, ein aufrichtiges „Vergelt's Gott“!

Tollwutimpfung!

Seit November 2009 ist die Wildtollwut in der Provinz Belluno wieder aufgetreten, als Folge des Fortschreitens der Epidemie in Friaul Julisch Venetien und noch davor in Slowenien.

In Südtirol müssen bis März 2010 alle Hunde gegen die Tollwut geimpft werden, die nicht bereits dagegen geimpft sind.

Der Amtstierarzt Dr. Erich Messner teilt mit, dass in Proveis am 26.02.2010 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr vor der Feuerwehrrhalle die Tollwutimpfung durchgeführt wird. Alle Hundebesitzer sind aufgefordert, ihre Tiere zur Impfung zu bringen! In den Gemeinden Südtirols ist die Tollwutimpfung für Hunde Pflicht!



Gemeinsame Cäcilienfeier

Wie schon im vergangenen Jahr hielten die Kirchenchöre von Proveis und Laurein mit der Musikkapelle von Proveis heuer gemeinsam die Cäcilienfeier.

Anlässlich des Festes zu Ehren der Heiligen Cäcilia hatte heuer Professor Iginus Ferrari das Ordinarium der Missa brevis in Es von Ignaz Reimann für Bläser umgeschrieben.

In abwechselnden Proben für die Bläsergruppe der Musikkapelle mit zwei Tenorhörnern und zwei Flügelhörnern und den Kirchenchören wurde die Messe einstudiert und in zwei Gemeinschaftsproben verfeinert.

Am Sonntag, dem 15. November 09, war es dann so weit. In zwei Auftritten um 8,30 Uhr wurde in Laurein und um 10,00 Uhr in Proveis wurden die Hauptgottesdienste feierlich mitgestaltet. Zur Freude aller hatte der Orgelschüler Michael Kessler aus Laurein das musikalische Werk auf der Orgel einstudiert.

Er ergänzte die Bläser- bzw. die Singstimmen in gekonnter und beeindruckender Art und Weise.

Der Herr Chorleiter Walter Egger, ansonsten immer in zweifacher Funktion als Organist und als Dirigent im Einsatz, war dieses Mal etwas entlastet. Sehr sicher schwang er bei beiden Auftritten den Taktstab. Hochwürden Pfarrer Roland Mair dankte in seiner Ansprache allen Sängern und Musikanten für ihren Einsatz, für ihre Opferbereitschaft und für ihren wertvollen Dienst in der Dorfgemeinschaft.

Das Mittagessen führte alle Sängerinnen und Sänger, alle Musikantinnen und Musikanten im sehr festlich geschmückten Mehrzwecksaal von Laurein zusammen. Als Ehrengäste konnten der Herr Bürgermeister Oswald Ungerer sowie der Bezirksobmann der Musikkapellen für den Bezirk Burggrafenamt Herr Albert Klotzner begrüßt werden. Georg und Antje hatten wiederum in hervorragender Weise Sorge um das leibliche Wohl getragen und verwöhnten alle mit einem köstlich zubereiteten Mahl. In geselliger und froher Runde verweilten fast alle noch einige Stunden bei einigen Liedern und Ziehharmonikaklängen.

Allen, die zum guten Gelingen dieses Festtages in irgendeiner Form beigetragen haben, ein großes Dankeschön! Möge allen Musiktreibenden weiterhin die Freude an der Musik erhalten bleiben, damit in Zukunft noch weitere Feiern zu Ehren der Patronin der Kirchenmusik abgehalten werden können.



Der Jahrgang 1974 in gemütlicher Runde.

Der 74er Jahrgang von Proveis und Laurein feiert!

Am 24. Oktober trafen wir uns in Laurein. Der erste Weg führte zum Grab der leider allzu früh verstorbenen Adelheid Kollmann. Eine Kerze wurde ihr zu Ehren entzündet und wir verweilten im stillen Gedenken.

Anschließend fuhren wir nach St. Gertraud, wo wir beim Naturparkhaus schon von Ronald und Luis erwartet wurden. Nach einem Umtrunk besichtigten wir die alte

Mühle, die Venezianer-Säge und das hervorragend konzipierte, ansprechende Naturparkhaus.

Nachdem dann endlich auch die Herren des Jahrgangs zu uns gestoßen waren, konnten wir zum Essen ins „Lärchenpub“ fahren, wo wir bei einem zünftigen Abendessen bis tief in die Nacht hinein Erinnerungen austauschten und „a Hetz“ hatten.

Kurzinfo's

- Die Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft hilft allen Personen und Familien in Notsituationen, Senioren und Menschen mit Behinderung. Interessierte mögen sich bitte an den Sozialsprengel Lana, Gartenstrasse 2/a, Sprengelgebäude, 1. Stock Ihr direkter Ansprechpartner: Einsatzleiterin Ulrike Hillebrand Tel. 0473-553030 Fax 0473-553033 E-Mail: ulrike.hillebrand@bzgbga.it web: www.sprengel-lana.it

Bürgerservice

- Der Bürgerservice ist die erste Anlauf- und Kontaktstelle im Sprengel. Die Bürger können sich zu den Öffnungszeiten und ohne Vormerkung persönlich und telefonisch an die Mitarbeiterinnen des Bürgerservice im ersten Stock des Gesundheits- und Sozialsprengels Lana, Gartenstraße 2/A wenden. Die Mitarbeiterinnen stehen Ihnen mit Rat und Tat zur

Seite und bieten Informationen über sprengelübergreifende Dienste und Beratung über die Dienste und Leistungen der Gesundheits- und Sozialdienste Im Bürgerservice werden die Gesuche für das Pflegegeld angenommen und weitergeleitet und es können die Ausweise für die Seniorenmensa beantragt werden.

- Verbraucherzentrale Alle Interessierten können die Kurznachrichten der Verbraucherzentrale Südtirol unter www.verbraucherzentrale.it einsehen oder diese in Papierform zugeschickt bekommen. Voraussetzung hierfür ist allerdings die Mitgliedschaft bei selbiger.
- Tollwut Im Kampf gegen die Tollwut wird auf die vorbeugende Wirkung von flächendeckenden Impfungen gesetzt. Bis März 2010 müssen alle Hunde in Südtirol gegen die Tollwut geimpft werden. Nähere Angaben darüber entnehmen Sie bitte aus den Medien und den jeweiligen Bekanntgaben des Amtstierarztes.



Liebe Laureinerinnen und Laureiner,

wie in der letzten Ausgabe angekündigt haben die Arbeiten für die Wasserleitung im Außerberg begonnen und wurden bisher zur Zufriedenheit der Verwaltung und der Bevölkerung ausgeführt. Derzeit ruhen die Arbeiten, welche im Frühjahr, sobald das Wetter es erlaubt, weitergeführt und vollendet werden. Die Erweiterung der Landesstrasse von Josl bis ins Dorfzentrum befindet sich in der Planungsphase. Landesrat Dr. Mussner hat bei einem Lokalausgleich vor Ort die Finanzierung für die nächsten Jahre zugesichert. Der Ausbau der Straße ist für die Erschließung des Dorfes unerlässlich. Am Lokalausgleich haben der zuständige Amtsdirektor Arch. Gamper sowie die mit der Planung beauftragten Techniker Ing. Gretzer und seine Mitar-

beiter teilgenommen. Wie bereits in der letzten Ausgabe angekündigt wird im Frühjahr mit den Arbeiten am zweiten Bauabschnitt der Dorfgestaltung begonnen. Etwas verkompliziert hat sich die Angelegenheit, weil derzeit über den Ausschreibungsmodus Unklarheit herrscht. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass ein Weg gefunden werden kann, um die Arbeiten planmäßig im Frühjahr beginnen zu können. In der Heiligen Nacht ist bei einem Erdbeben das Haus des Ferdinand Mitterer, Eggern, in Mitleidenschaft gezogen worden. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Feuerwehr und der Tiefbaufirma Weger konnten größere Schäden vom Wohnhaus ferngehalten werden. Ich möchte Allen, die sich beteiligt haben, im Namen der Gemeindeverwaltung aufrichtig für den Einsatz danken. Bei dieser Gelegenheit möchte ich der Feuerwehr für die im Laufe des Jahres geleisteten Dienste danken. Die Feuerwehr leistet nämlich wichtige Dienste für das Allgemeinwohl. Erfreulich ist, dass sich bei der Feuerwehr auch Jugendliche engagieren. Eine kleine Dorfgemeinschaft wie die von Laurein kann nur funktionieren, wenn die Verbände und Vereine ehrenamtliche Dienste übernehmen. Dafür danke ich allen, die sich selbstlos engagieren. Die Bevölkerungsentwicklung ist im abgelaufenen Jahr leider nicht positiv verlaufen. Am 31.12.2008 hatte Laurein 367 Einwohner, während im 31.12.2009 nur mehr 359 Bürger ansässig waren. Die Bemühungen um die Erweiterung sowohl der Wohnbauzone als auch der Handwerkerzone gehen weiter.

Der zuständige Amtsdirektor bei der Landesverwaltung war bei einem Lokalausgleich zur Überprüfung der Möglichkeiten der Erweiterung und Erschließung der Wohnbauzone anwesend und hat seine Mitarbeit bei der Suche nach einer zukunftsorientierten Erweiterung zugesichert. Ing. Helfer hat den Auftrag mit den Technikern, welche die Erweiterung der Landesstrasse planen, eine sowohl für die Straßenerweiterung als auch für die Erschließung der Handwerkerzone tragbare Lösung zu finden.

*Der Bürgermeister
Oswald Ungerer*

In eigener Sache

Wir bemühen uns bei jeder Ausgabe eine für alle interessante Zeitschrift herauszugeben. Diese sollte auch pünktlich zu den vereinbarten Terminen herauskommen, um unnötige Wartezeit und Ärger zu vermeiden. Leider erhalten wir das Material oft zu spät und nicht in der richtigen Qualität und müssen mehrmals nachfragen und umdisponieren. Um nicht in Zeitdruck zu geraten ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich alle an die vorgegebenen Abgabetermine für die Artikel halten. Dieser ist jeweils ein Monat vor Erscheinungstermin, also **15.12. - 15.03. - 15.06. - 15.09.** Abgegeben werden können die Artikel, Fotos usw. in den Gemeindeämtern.

Die Schriftleitung

Bildungsausschuss

Am 6. Jänner 2010 traf sich der Bildungsausschuss von Laurein um die Aufgaben im Verein neu zu verteilen, dabei wählte der Ausschuss einstimmig Sigrid Ungerer zur neuen Vorsitzenden.

Mit neuem Schwung wird der Ausschuss nun Projekte weiterführen und neue in Angriff nehmen.

Nach einer kurzen Diskussion wurde beschlossen, das bereits begonnene Projekt des Sagenweges weiter zu führen. Der Bildungsausschuss besprach die bereits festgelegte Route, sowie Beschilderung, Publikation und Gestaltung des Weges. Um die Bevölkerung einzubinden startete der Bildungsausschuss im vergangenen Jahr ein Projekt mit der Volksschule und Mittelschule von Laurein, in einem Zeichenwettbewerb hielten die Schüler ihre Vorstellungen und Fantasien zu den Laureiner Sagen fest. Anschließend



Der neue Laureiner Bildungsausschuss.

wählte eine Jury die gelungensten Meisterwerke aus und ließ Postkarten drucken. Damit jedoch alle Werke der

kleinen Künstler bestaunt werden können, wird eine Bilderausstellung in der Bibliothek von Laurein stattfinden.



Die Übung in der Tschauf.



9 Freiwillige Feuerwehren nahmen an der Übung teil.

Allzeit bereit

Um für den Ernstfall gut vorbereitet zu sein, absolviert die Freiwillige Feuerwehr Laurein das ganze Jahr hindurch Übungen zu technischen Einsätzen, Bränden usw.. Da bei größeren Vorfällen fast immer die Hilfe der Feuerwehren der umliegenden Gemeinden notwendig ist und auf diese auch gezählt werden kann, werden immer wieder gemeinsame Übungen organisiert.

Dieser Herbst war vor allem durch drei große Gemeinschaftsübungen geprägt.

Am 6. November wurde im Gründerzentrum Laurein ein Brand mit starker



Die Simulation des Verkehrsunfalls.

Rauchgasentwicklung simuliert, bei dem die Schwierigkeit darin bestand, im Gebäude eine vermisste Person zu bergen und erstzuversorgen. An dieser Atemschutz-Abschnitts-Übung beteiligt waren die Feuerwehren von Laurein, Proveis, St. Pankraz, St. Walburg, St. Gertraud und St. Nikolaus mit insgesamt 40 Mann.

Am 8. November folgte schon der zweite große Übungseinsatz, diesmal mit den Freiwilligen Feuerwehren der italienischen Nachbargemeinden Revó, Rumo, Cloz, Brez Romallo, Cagnó und Castelfondo und der FFW Proveis.

Die Übung fand in Tregiovo statt. Am Sibainerhof oberhalb des Dorfes war ein Feuer ausgebrochen. Es mussten mehrere Wasserzuleitungen gelegt werden, besonderes Augenmerk wurde auf die Abwehr eines Übergreifens des Feuers auf den nahe liegenden Stall gelegt.

Die letzte Gemeinschaftsübung des heurigen Jahres war dann schließlich ein technischer Einsatz, gemeinsam dem

Weißes Kreuz Ultental und der Feuerwehr von Proveis. Ein Auto mit zwei Insassen war von der Fahrbahn abgekommen und in den darunter liegenden „Kesslerbach“ gestürzt. Der Wagen wurde gesichert und da die Personen im Fahrzeug eingeklemmt waren mussten sie mit Scheren von der Feuerwehr Proveis befreit werden. Bis zum Eintreffen der Helfer des Weißes Kreuzes Ultental wurden die Unfallpersonen von der Feuerwehr Laurein betreut.

Auch an dieser Übung nahmen zahlreiche Freiwillige teil, darunter fünf Freiwillige des Weißes Kreuzes Ultental, fünf der Feuerwehr Proveis und insgesamt zwanzig der Feuerwehr Laurein.

Auch wenn in die Übungen und Gemeinschaftsübungen von allen Freiwilligen der Feuerwehren und des Weißes Kreuzes viel Zeit investiert wird, so wird vor allem die Zusammenarbeit groß geschrieben, da sich alle bewusst sind, dass im Ernstfall vor allem diese zählt.

Umbau unserer Kindergartenterrasse

Wir möchten uns ganz herzlich bei der Gemeinde Laurein für den Umbau unserer Terrasse bedanken.

Die umgebaute Terrasse ermöglicht uns auch bei schlechter Witterung in die frische Luft gehen zu können und sie als weiteren Raum für Angebote mit den Kindern zu nutzen.



Die Kindergartenkinder an der frischen Luft.



Meine Mami kann Gitarre spielen!



Was es im Kindergarten alles zu bestaunen gibt.

Adventszeit im Kindergarten

Damit die Adventszeit für die Kinder eine besondere Zeit war, standen im Kindergarten viele Erlebnisse an. Im Vordergrund standen das gemeinsame Aufstellen der Krippe, das Singen von Weihnachtsliedern, das Hören von Adventsgeschichten und die Überraschungstasche als Adventskalender. Um die Eltern der Kinder in unsere Vorweihnachtszeit miteinzubeziehen,

haben wir sie eingeladen mit uns einen Adventskranz zu binden oder an einem Tag zu uns in den Kindergarten zu kommen um mit den Kindern zu spielen, singen oder basteln.

Wir freuten uns dass sich so viele Mamis meldeten und zu uns in den Kindergarten kamen: Es wurden Weihnachtskarten gebastelt, Lieder gesungen und Portfolioblätter gestaltet. Außerdem konnten die Kinder mit

Kartoffeln Schürzen und Geschenkpapier bedrucken und aus Ton „Kekse“ ausstechen.

Als kleines Dankeschön haben wir für die Eltern eine kleine Weihnachtsfeier vorbereitet, bei der wir Lieder sangen und die Geschichte „Der kleine Stern“ vorspielten.

Mit Freude haben die Kinder ihre Eltern mit Wünschen für die Weihnachtszeit beschenkt.

Volleyballsommer 2009

Die Laureiner Jugend spielte über die Sommermonate am nahegelegenen Sportplatz Volleyball.

Zweimal wöchentlich trafen sich im Durchschnitt 20-25 Jugendliche zum gemeinsamen Spiel und Spaß.

Während des Matches wurden die verschiedenen Techniken des Aufschlags, Baggers und Pritschens geübt, dabei entdeckte jeder Spieler die für ihn geeignete Technik.

Das wöchentliche Spiel war nicht nur eine sportliche Veranstaltung, sondern auch ein Treffpunkt zum Austausch.

Die Abende klangen bei einem gemütlichen „Ratscher“ und erfrischenden Getränken aus.

Da das Volleyballnetz durch die Witterung über die Jahre stark in Mitleidenschaft gezogen wurde, hat sich die Jugend an die Gemeinde Laurein gewandt und prompt ein neues Netz erhalten. An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei der Gemeinde für das neue Volleyballnetz bedanken.



Im nächsten Sommer geht es dann mit frischem Schwung weiter.

Abschließend ein Dankeschön den aktiven und motivierten Jugendlichen für die zahlreiche Beteiligung. Der

Volleyballsommer endete mit einem gemeinsamen Match zwischen der Jugend und dem AVS- Laurein.

Theresia Weger bleibt Ortsobfrau des hds



Theresia Weger bleibt für die nächsten vier Jahre weiterhin Ortsobfrau des hds in Laurein. Sie wurde vor kurzem bei der diesjährigen Ortsversammlung bestätigt. hds-Bezirksleiter Günther Sommia dankte der Ortsobfrau für ihren ehrenamtlichen Einsatz im Dorf und ihren Einsatz zum Wohle der

Nahversorgung für die Dorfbevölkerung. Sommia betonte, dass in Gemeinden mit einem einzigen Nahversorger das Land Südtirol auf Investitionen einen Beitrag von 40 Prozent gewährt und damit ein deutliches Zeichen für die Wichtigkeit der Nahversorgung setzt.



Theresia Weger mit hds-Bezirksleiter Günther Sommia.

Ultner Pistenrettung zieht Bilanz

Ende April ist die heurige Wintersaison des Skigebietes Schwemmalm zu Ende gegangen. Wenige Wochen später wurde von der Pistenrettung, welche von der Bergrettung Ulten und dem Weissen Kreuz durchgeführt wird, Bilanz gezogen. Die Ergebnisse, Daten und Statistiken wurden der Ultner Ski- und Sessellift G.m.b.H. vorgestellt und gemeinsam analysiert.

Einen kleinen Auszug daraus möchten wir hier interessierten Lesern wiedergeben. Im abgelaufenen Winter wurden von der Pistenrettung 230 verletzte Skifahrer erstversorgt.

Rund ein Drittel davon musste mit dem Rettungswagen weiter ins Krankenhaus gebracht- bzw. weitere 8 Patienten aufgrund des Verletzungsmuster mit dem Rettungshubschrauber in eine entsprechende Klinik geflogen werden.

Waren es im vorletzten Winter (2007/2008) vor allem die Altersklassen zwischen 40 und 45 Jahren die sich am häufigsten verletzten, so hat sich in der abgelaufenen Saison der Schwerpunkt eindeutig Richtung Kinder und Jugendliche verschoben.

Vom Verletzungsmuster her standen Knieverletzungen nach wie vor auf Platz eins. Dicht gefolgt von Verletzungen der Extremitäten wie Hand- und Sprunggelenk. Doch auch Prellungen, Schulterluxationen, Knochenbrüche und Schnittwunden gehören zu den klassischen Verletzungen, die am häufigsten versorgt werden mussten.

Als durchwegs positiv kann die Einführung der Helmpflicht bei Kindern gewertet werden.

Dies belegt eine konstante Abnahme von schweren Kopfverletzungen seit deren Einführung.

Bis auf einen traurigen Fall hat sicher auch der schneereiche Winter dazu beigetragen, dass schwere Verletzungen die absolute Ausnahme blieben.

Weiter perfektioniert wurde auch das Zusammenspiel zwischen Pistenrettung, Finanzwache, oder Carabinieri auf den Pisten und Hängen.

Während sich erstere um eine möglichst optimale Versorgung der verunglückten Skifahrer kümmern, sichern die Behörden die Unfallstelle ab, helfen beim einweisen des Rettungshubschrauber

und nehmen den Skiunfall als solchen auf.

Gut bewährt hat sich der Motorschlitten, welcher der Pistenrettung zur Verfügung steht und mit Hilfe von Ultner Betrieben und der örtlichen Raiffeisenkasse angeschafft wurde. Mit diesem kann auch mal ein erschöpfter Skifahrer zu Tal gebracht werden, doch vor allem können damit die oft anwesenden und über Funk erreichbaren Ärzte schnell und unverzüglich zum Verletzten gebracht werden.

Abschließend kann gesagt werden, dass die effiziente und professionelle Pistenrettung der Schwemmalm in erster Linie den verunfallten Wintersportlern zugute kommt, doch entlastet sie auch das Weisse Kreuz, da es nur mehr selten vorkommt, dass gleich alle verfügbaren Rettungswagen zu Stosszeiten mit Skifahrern unterwegs sind.

Nicht zuletzt ist ein gut funktionierender Pistendienst zudem Aushängeschild und ein guter Werbeträger für das Skigebiet selbst, was nicht zuletzt die positiven Rückmeldungen und e-Mails aus dem Inn- und Ausland bezeugen.



Schnell zum Hubschrauber.



Die Erstversorgung wird geübt.

Feierliche Fahrzeugweihe in St. Nikolaus



Was noch vor Jahren als Selbstverständlichkeit galt, ist in der heutigen Zeit wo Geiz geil ist und selbst Kruzifixe aus öffentlichen Gebäuden verbannt werden sollen, schon fast ein mutiger Akt. Nicht so in Ulten. Dort ließen es sich die örtlichen Retter nicht nehmen ihren neuen Krankenwagen nach alter Tradition einzuweihen und seiner Bestimmung zu übergeben. Eine gut organisierte Feier, welche Dank Pfarrer Richard Edenhauser, dem Zusammenspiel von Kirchenchor und Musikkapelle St. Nikolaus zu einem Festtag für das ganze Dorf wurde. Auftakt war eine Messfeier, die ihres gleichen sucht. In anschaulicher Weise führte Pfarrer Richard Edenhauser das Sinnbild vom barmherzigen Samariter vor Augen. Hilfsbereitschaft und dem Nächsten in seiner Not zu helfen sind auch die Werte und Ziele für welche die Retter vom Weißen Kreuz stehen. Motivierend und beeindruckend auch die Ansprachen im Anschluss an den Festgottesdienst und die Fahrzeugweihe. Während Sektionsleiter Harthmann Klotz auf die Entstehung



Die feierliche Segnung.

der Rettungsstelle im Tal und seinem Gründungsvater Gottfried Oberthaler einging, umschrieb Bürgermeister Rudolf Ties die Entwicklung der Sektion über die Jahre hinweg bis zum heutigen Tag. Nicht nur die Gemeindeverwaltung, sondern auch die Bevölkerung habe bewiesen, dass sie sich dem Stellenwert dieser wichtigen Einrichtung im Tal bewusst ist und stehen auch weiterhin zu dieser. WK Vize-Präsidentin Barabara Siri brachte die Herausforderungen der kommenden Jahre auf den Punkt. Sie dankte den nahezu vollständig erschienenen Mitarbeitern für ihren Dienst am Nächsten

und wünschte ihnen weiterhin viel Freude und Ausdauer bei ihrer Tätigkeit. Beeindruckt zeigte sie sich vom großen Interesse der Bevölkerung, welcher das neue Einsatzfahrzeug letztendlich zugute kommt. Abschließend und als Dank für alle, die zur feierlichen in Dienststellung des neuen Einsatzfahrzeuges beigetragen haben, lud der Sektionsleiter zu einem gemeinsamen kameradschaftlichen Mittagessen in den Vereinssaal. Eine gelungene Feier die einmal mehr zeigt, dass in Ulten die Uhren noch richtig gehen.

Lernen für das "Leben"

ERSTE – HILFE – BASISKURS
für die Bevölkerung

Meldeschluss: Donnerstag, 14.04.2010

Kurskosten: Für Weiß Kreuz Mitglieder
kostenlos

Termine: Dienstag, den 20.04.2010
Donnerstag, den 22.04.2010
jeweils von 20.00 – ca. 22.00 Uhr

Veranstaltungsort: Rettungsstelle St. Walburg/Ulten

Anmeldung: Beim Weißen Kreuz Ultental
Walburgerhof 148
Tel. 335-6950123
o. 335-1050466
Tel. 0471 444395
ulten@wk-cb.bz.it



Eislaufplatz

Der Eislaufplatz in Laurein – Priesterwiese/Sportplatz ist wieder geöffnet. Eislaufschuhe können jeden Samstag und Sonntag von 14.00 bis 16.00 Uhr ausgeliehen werden.

Februar 2010

- 21.02.2010 Bäuerinnen Laurein – Preiswattn
AVS - Skitour bzw. Winterwanderung – Hofmahd
Laureiner Alm – Aleralm – Hofmahd
23.02.2010 LVH – Hauptversammlung
27.02.2010 FF Laurein -Kameradschaftswatten

März 2010

- 07.03.2010 Ausstellung Bildungsausschuss
07.03.2010 Kirchenchor - Huangort
12.03.2010 Katholische Frauen: Kreuzweg
14.03.2010 AVS - Skitour Kornigl

April 2010

- 24.04.2010 AVS - Müllsammelaktion

Mai 2010

- 15.05.2010 Fahrt nach Marienberg – Vinschgau und Samnaun
15.05.2010 BB Laurein - Viehausstellung
16.05.2010 AVS – Frühlingswanderung Schloss Juval (Vinschgau)
16.05.2010 Katholische Frauen: Maiandacht
23.05.2010 (Pfingsts.) FF Laurein – Kegeln
24.05.2010 (Pfingstm.) FF Laurein - Kegeln

Juni 2010

- 20.06.2010 AVS - Bergtour Mandlspeitz

Juli 2010

- 04.07.2010 FF Laurein - Almfest
11.07.2010 AVS – Bergtour – Klettertour Cima Tosa

August 2010

- 01.08.2010 AVS – Vereinsausflug Drei Zinnen (Umrundung)
13. + 14.08.2010 AVS – Haselgruberhütte (2-tägig) - Rabbi
27.08.2010 FF Laurein – 50-Jahrfest FF
29.08.2010 FF Laurein – 50-Jahrfest FF

September 2010

- 05.09.2010 AVS – Almwanderung – Hofmahd, Laureiner Alm, Sam, Laurein
18.09.2010 Senioren – Fahrt nach Matrei/Brenner zum Wallfahrtsort Maria
Waldrast und Besuch des Einkaufszentrums Outlet am Brenner
(zusammen mit Seniorengruppe von Proveis)

Oktober 2010

- 17.10.2010 AVS – Kastanienpartie am Sportplatz mit Fußball und Volleyball
23.10.2010 Senioren – Törggelen beim Laugnerhof in St. Pankraz
(zusammen mit Seniorengruppe von Proveis)

Die Lafrengor Gaudilait geben bekannt, dass der Kalender 2010 nicht erscheinen wird, da die Anzahl der eingereichten Fotos für das Erstellen des Kalenders nicht ausgereicht hat. Der Theaterverein ist aber weiterhin auf der Suche nach humoristischen Fotos. Diese können an die Emailadresse theater.laurein@ymail.com gesendet werden.

Dr. med. Walter Mader

Ordinationszeiten ab 01.02.2010

Laurein, Dorfzentrum 2

Montag: 14.00 – 15.30 Uhr
Donnerstag: 11.00 – 12.30 Uhr

Proveis, Rathaus 34

Dienstag: 11.00 – 12.30 Uhr
Donnerstag: 08.30 – 09.30 Uhr

Tollwutimpfung!

Seit November 2009 ist die Wildtollwut in der Provinz Belluno wieder aufgetreten, als Folge des Fortschreitens der Epidemie in Friaul Julisch Venetien und noch davor in Slowenien.

In Südtirol müssen bis März 2010 alle Hunde gegen die Tollwut geimpft werden, die nicht bereits dagegen geimpft sind.

Der Amtstierarzt Dr. Erich Messner teilt mit, dass in Laurein am 25.02.2010 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr vor der Feuerwehrrhalle die Tollwutimpfung durchgeführt wird. Alle Hundebesitzer sind aufgefordert, ihre Tiere zur Impfung zu bringen! In den Gemeinden Südtirols ist die Tollwutimpfung für Hunde Pflicht!





Liebe
Mitbürgerinnen und
Mitbürger,

Seit wenigen Tagen schreiben wir das Jahr 2010. Gemeinsam können wir auf ein erfolgreiches Jahr 2009 zurückblicken, wo es wiederum möglich war Einiges für unsere Gemeinde zu realisieren.

Dabei möchte ich nicht alles aufzählen, sondern erinnere nur an die Errichtung des Hauptsammlers Gampenpass, an die Fertigstellung der Ortskanalisierung, an die Fertigstellung der Arbeiten für die Oberflächenentwässerung, an die Asphaltierung verschiedener Straßen, an die Fertigstellung der Feuerwehrrhalle in U.l.b. Frau im Walde und an den Arbeitsbeginn für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes in St. Felix.

Ich danke herzlich allen Beteiligten für die gute Mitarbeit: allen Mitarbeitern der Gemeinde, dem Gemeindesekretär, dem Bürgermeister-Stellvertreter, den Ausschussmitgliedern, allen Gemeinderäten. Wir alle gemeinsam haben uns auch in diesem abgelaufenen Jahr redlich bemüht das Beste zu geben. Es liegt an Euch, liebe Bürgerinnen und Bürger, die geleistete Arbeit zu bewerten.

Kürzlich hat der Gemeinderat den Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2010 genehmigt. Dieser sieht Einnahmen und Ausgaben in Höhe von jeweils 1.843.210.-Euro vor. Bei der Finanzplanung für das Jahr 2010 haben wir uns bemüht die Tarife für Trinkwasser, Abwasser und Müllentsorgung nicht zu erhöhen. Auch die Kindergartengebühr und jene für den Kindergartentransport wurden nicht erhöht.

Absolute Priorität im Jahre 2010 im Bereich der öffentlichen Arbeiten soll die Weiterführung der Arbeiten für die Sanierung und Erweiterung des Kindergartengebäudes haben. Dabei wurde vereinbart, auf dem Dach dieses Gebäudes eine Photovoltaikanlage für die Erzeugung von erneuerbarer Energie anzubringen.

Die entsprechende Finanzierung dafür ist gesichert.

Für 2010 sind weiters geplant die Errichtung der Ortseinfahrt St. Felix in Zusammenarbeit mit dem Landesbauhof und der Ausbau und die Gestaltung des Rathausplatzes. Weiters wird die Stollengalerie am Gampenpass eröffnet und der Meditationspark im Zentrum von U.Ib.Frau im Walde gestaltet.

Im Verzug ist die Gemeinde mit der Restauszahlung der Entschädigungen für die Besetzung der Flächen für die Errichtung der Kanalisierung. Dafür entschuldigen wir uns. Die Verwaltung wird sich bemühen diese Zahlungen im Jahre 2010 vorzunehmen.

Mit 01.01.2010 hat es Veränderungen im Personalbereich gegeben. Der Gemeindesekretär Dr. Klaus Wielander hat den Wettbewerb in der Gemeinde St. Pankraz gewonnen und mit genanntem Datum seinen Dienst dort angetreten.

Dr. Wielander wird jedoch als amtsführender Gemeindegesekretär weiterhin in unserer Gemeinde tätig sein bis die Sekretärsstelle endgültig besetzt werden kann.

Ich danke Dr. Wielander ganz herzlich für sein Engagement und seine wertvolle Arbeit die er für unsere Gemeinde geleistet hat und auch für die Bereitschaft in dieser Übergangsperiode die Amtsführung zu übernehmen.

Ein aufrichtiger Dank ausgesprochen wurde im Rahmen der Weihnachtsfeier 2009 der langjährigen Beamtin Frau Maria Kofler Oberhammer, welche am 01.04.2009 in den Ruhestand getreten ist. Als Anerkennung für ihren unermüdlichen Einsatz im Interesse der Gemeinde und für ihre wertvolle und kompetente Mitarbeit in 38 Jahren wurde ihr eine Ehrenurkunde überreicht.

Das Jahr 2010 ist ein Wahljahr. Die Gemeinde U.lb.Frau im Walde - St. Felix wird einen neuen Bürgermeister oder eine neue Bürgermeisterin bekommen.

Die Mandatsbeschränkung sieht dies vor und das ist gut so. Ich bin eine Befürworterin dieser Regelung.

In diesen vergangenen 16 Jahren hatten wir gemeinsam die Möglichkeit sehr viel aufzubauen und unserer Gemeinde ein positives Image zu verleihen. Und mit gemeinsam meine ich nicht nur die politischen Entscheidungsträger, sondern alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die zahlreichen freiwilligen Helfer und Helferinnen in Vereinen und Organisationen und alle Bürgerinnen und Bürger, die an dieser Aufbauarbeit in irgendeiner Weise mitgeholfen haben. Dafür sage ich allen ein aufrichtiges Vergelt's Gott.

Heute steht unsere Gemeinde nicht schlecht da.

Ich erinnere mich an die schwierige Ausgangslage im Jahre 1994 und an den

steten Aufstieg Jahr für Jahr, dank der großen Unterstützung, die ich innerhalb und außerhalb der Gemeinde erfahren durfte.

Die finanzielle Situation dieser Gemeinde war immer schwierig und sie wird schwierig bleiben.

Dankbar und auch mit etwas Stolz blicke ich daher auf alles Erreichte zurück, denn es war nicht immer leicht.

Ich denke dabei an die vielen Strukturen, die errichtet werden konnten, wie die Erweiterung und der Ausbau der Schulgebäude mit Bibliothek und Arztambulatorium, an die Errichtung der Sportanlagen und Jugendräume, an den Ausbau und der Gestaltung der Dorfzentren, an die Errichtung der Handwerkerzonen mit Betriebsgründerzentrum, an die Fertigstellung der Wohnbauzonen, an den Ausbau des Straßennetzes, an die verschiedenen Umwelthanlagen wie Kläranlage, Hauptsammler und Ortskanalisierung, an die Verbesserung der Trinkwasserversorgung, an die Sanierung und Erweiterung der Feuerwehrrhallen, an die Errichtung des Schlachthofes und vieles mehr.

Diese Strukturen müssen in Zukunft erhalten werden und neue Notwendige werden dazukommen. Dafür braucht es Einsatz, Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung. Unsere Bürgerinnen und Bürger sollen weiterhin stolz auf ihre Gemeinde sein können und sich mit ihr identifizieren. In all diesen Jahren war es mir ein großes Anliegen ausgleichend zu wirken. Ich war stets bemüht das Fraktionsdenken, welches leider noch oftmals vorherrscht, abzubauen und für alle Bürgerinnen und Bürger gleichermaßen da zu sein. Ich bin dankbar für diese Zeit, für mich waren diese Jahre eine große Bereicherung. Die Menschen haben Vertrauen gewonnen und ich wünsche mir dass dieses Vertrauen auch in den folgenden Jahren erhalten bleibt.

Die bevorstehende Wahl des neuen Bürgermeisters/Bürgermeisterin und des neuen Gemeinderates stellt in dieser Hinsicht eine große Herausforderung dar. Diese wichtige Entscheidung liegt in Euren Händen, liebe Bürgerinnen und Bürger.

Nutzt diese demokratische Möglichkeit und trifft eine gute Wahl, die gut ist für die gesamte Gemeinde. Verantwortungsbewusstsein, Respekt vor dem Nächsten, Toleranz und das Ernstnehmen der Anliegen der Bevölkerung müssen im Vordergrund stehen.

U.Ib.Frau im Walde - St.Felix soll weiterhin eine lebenswerte und liebenswerte Gemeinde bleiben. Das wünsche ich von Herzen allen Bürgerinnen und Bürgern im neuen Jahr.

Waltraud Kofler
Bürgermeisterin



Der Betriebsgründer Heinrich Kofler mit seiner rührigen Ehefrau Kati, ihrem Sohn Albert und den Enkelkindern.



Die Bürgermeisterin richtete Grußworte an die Festgesellschaft.

Tischlerei Kofler Heinrich feiert sein 55-jähriges Jubiläum

Dieses besondere Ereignis wurde im Betriebsgebäude in der Handwerkerzone von St. Felix an der Gampenstrasse 24, zusammen mit Mitarbeitern, Kunden, Lieferanten, Freunden und zahlreichen Ehrengästen kräftig gefeiert.

Der Betrieb begann als ganz kleine Tischlerei, die vom heute 75-jährigen Kofler Heinrich, dem Vater des jetzigen Inhabers Albert Kofler, im Jahre 1954 gegründet wurde.

Unter den damaligen beschwerlichen Umständen, aber dennoch unermüdlich und mit großem Fleiß wurden im Handwerksbetrieb Möbelstück um Möbelstück angefertigt.

Der "Tischlerheindl" vom Deutschnonsberg machte sich bald einen guten Namen, belieferte seine Kunden, die vorwiegend aus dem Burgrafenamt

und aus dem benachbarten Nonstal stammen. Er stellte sich gerne neuen Herausforderungen und maß sich gerne und erfolgreich, im Rahmen von Wettbewerben mit den Leistungen der Kollegen seiner Branche. Die Tischlerei beschäftigt derzeit 11 Mitarbeiter, wobei mehrere Mitarbeiter bereits seit mehr als 35 Jahre dem Betrieb die Treue halten. Bis heute hat der Familienbetrieb 26 Lehrlinge ausgebildet, dieser Umstand hat den bei der Feier anwesenden Altpäsident der Handwerker Fritz Herbert, dazu bewogen in seiner Festrede ein großes Lob auszusprechen. Ebenfalls würdigte die Bürgermeisterin von U.lb. Frau im Walde - St. Felix, Frau Waltraud Kofler in ihrer sehr persönlichen Ansprache, unter anderem auch den wichtigen und wertvollen Beitrag des

Handwerkbetriebs als Arbeitgeber für die örtliche Gemeinschaft. Die Tischlerei Kofler Heinrich hat eine beispielhafte Erfolgsgeschichte zu verzeichnen und zeugt dafür, dass eine umsichtige, ausgewogene Betriebsführung mit dem Schwerpunkt Mensch und der qualitativ hochwertigen Erzeugung von Möbeln der Wirtschaftskrise sehr wohl die Stirn bieten kann. In Würdigung und Anerkennung seiner 60-jährigen Tätigkeit als Tischler und in Hochachtung seiner Leistung und Zielstrebigkeit mit welcher er sich den Traum einer modernen Tischlerei erfüllte, wurden Heinrich Kofler und seiner Gattin Katharina, welche ihn seit Gründung des Betriebes tatkräftig unterstützte und damit viel zum Erfolg beitrug mehrere Ehrenurkunden feierlich überreicht.



Die Jungschar U.lb.Frau i. Walde / St. Felix informiert

Im Arbeitsjahr 2008/2009 haben wir, die Jungschar U.lb. Frau i. Walde / St. Felix uns regelmäßig zu Gruppenstunden getroffen. Es war jedoch schwierig etwas zu organisieren, da nur wenige Kinder bei den Gruppenstunden dabei waren, weshalb es für uns Leiter auch nicht ganz einfach war uns zu motivieren. Aus diesen Gründen haben wir beschlossen, im Arbeitsjahr 2009/2010, eine Pause einzulegen und keine Jungschar-Stunden abzuhalten. Falls Bedarf und Interesse

an Jungscharstunden besteht, oder Interessierte Anregungen oder Ideen für die Jungschar haben, können diese sich gerne bei Stefanie Ausserer unter 348 0059940 melden.

Die Leiter der Jungschar U.lb. Frau i. Walde / St. Felix

Mitteilung

Das Büro Geom. PASSLER Richard bietet nun die Dienste auch in ST. FELIX – Handwerkerzone Föhrenhain Nr. 1 an.

Das Büro ist jeweils Mittwoch und Donnerstag von 9 – 12 Uhr offen
Terminvereinbarung erbeten unter Tel. 335 – 535 0 720

Es besteht die Möglichkeit dort auch Geom. KOFLER Heidi an zutreffen
Tel. 333 - 720 96 96

In eigener Sache

Wir bemühen uns bei jeder Ausgabe eine für alle interessante Zeitschrift herauszugeben. Diese sollte auch pünktlich zu den vereinbarten Terminen herauskommen, um unnötige Wartezeit und Ärger zu vermeiden. Leider erhalten wir das Material oft zu spät und nicht in der richtigen Qualität und müssen mehrmals nachfragen und umdisponieren. Um nicht in Zeitdruck zu geraten ist es deshalb unbedingt notwendig, dass sich alle an die vorgegebenen Abgabetermine für die Artikel halten. Dieser ist jeweils ein Monat vor Erscheinungstermin, also **15.12. - 15.03. - 15.06. - 15.09**

Abgegeben werden können die Artikel, Fotos usw. in den Gemeindeämtern.

Die Schriftleitung



Die Maria mit ihrem Oswald und der Urkunde.



Der Gemeindevorstand und der Gemeindegemeinschaft Dr. Klaus Wielander mit der Geehrten.

Dank für 38 Jahre Treue

Die Gemeindeverwaltung hat anlässlich der Weihnachtsfeier Frau Kofler Oberhammer Maria für deren langjährige Tätigkeit in der Gemeinde geehrt. Über 38 Jahre ist sie den Bürgerinnen und Bürgern mit Rat und Tat zur Seite gestanden, vor allem in Fragen des Bauamtes, welches sie betreut hat, aber auch in vielen anderen Bereichen in welchen Sie um Hilfe gefragt worden ist. Die Maria, als welche sie

allen bekannt ist, hat ihren Dienst 1971 angetreten, nachdem sie bereits ein Jahr in der Gemeinde Proveis Erfahrungen gesammelt hatte. Die Bürgermeister und die Gemeindegemeinschaften, die Mitarbeiter und Verwalter, sie sind gekommen und gegangen, aber die Maria war zuerst für die Gemeinde St. Felix und nach dem Zusammenschluss bis zu ihrem Ruhestand fixer Bestandteil im

Gemeindeamt, bis sie dann mit 01. April 2009 in den Ruhestand getreten ist. Die Bürgermeisterin nahm im Namen der Gemeindeverwaltung die Ehrung vor und dankte der Geehrten mit sehr treffenden Worten. Die ehemaligen Kollegen und der Gemeindevorstand schlossen sich den Glückwünschen an. Als kleines Geschenk wurde ihr eine Dankesurkunde sowie ein Gutschein überreicht.

Herbstausflug

Am Samstag den 17. Oktober 2009 fand der Herbstausflug der SBO-Ortsgruppe U.lb.Frau im Walde – St. Felix statt. Abfahrt war um 8.30 Uhr mit dem Bus in U.lb.Frau im Walde, die Bäuerinnen aus St. Felix stiegen um 8.45 Uhr beim Gasthaus „Rose“ zu. Wir fuhren über Laurein und Proveis ins Ultental zum Wegleit-Hof von Traudl Schwenbacher. Beim Gasthof „Sonne“ in Laurein genehmigten wir uns mit einigen Laureiner Bäuerinnen, die gerade die Kirche für das Erntedankfest schmückten,

einen Kaffee. Anschließend ging die Fahrt nach Proveis zu Gotthart Gamper, bei dem wir den Laufstall und den Stadel besichtigen durften, bei Kuchen und Saft erzählte er uns über die Entwicklung vom Anbindestall zum Laufstall. Als kleines Dankeschön überreichten wir ihm einen Geschenkkorb mit einheimischen Produkten. Nun ging es schnell zum Bus, um rechtzeitig zum Mittagessen zu kommen, zu welchem wir auf die Ravauer Alm in einer gemütlichen halben Stunde

gehen mussten. Bei gutem und reichem Essen verging die Zeit so schnell, dass wir uns beeilen mussten zur Traudl Schwenbacher nach St. Walburg zu kommen. Bei ihr hörten wir uns einen Vortrag über Überlebenskunst bzw. über Verarbeitung eigener Produkte an. Auf der Heimfahrt legten wir beim Café Winkler in Lana eine kurze Kaffeepause ein, anschließend fuhren wir zufrieden nach Hause mit der Vorfreude auf den nächsten gelungenen Ausflug.



Die Bäuerinnen mit der Wirtin Rosmarie auf der Ravauer Alm.



Nach der Betriebsbesichtigung bei Gotthart Gamper gab es eine kleine Erfrischung.



Aufwendig ist die Patschenmacherei.



Unter fachkundiger Anleitung geht es aber gut von der Hand.

Filzpatschenkurs

Am 16. November war die Spinngruppe der SBO-Ortsgruppe Tisens auf Besuch. Sie berichteten uns von ihren Erfahrungen im Verein und machten uns Lust darauf es auch einmal zu versuchen.

Am 23. November haben wir uns am Nachmittag im kleinen Saal in U.lb.Frau im Walde getroffen und unter Anleitung von zwei Frauen der Spinngruppe wurden Patschen gefilzt. Der Kurs war sehr

erfolgreich und gut besucht. Die großen und kleinen Teilnehmerinnen fabrizierten wunderschöne und bequeme Patschen. Diese haben uns inzwischen warm über den heurigen kalten Winter gebracht!

Hurra, die Schule brennt!

Am Samstag, den 31. Oktober fand in der Grundschule von U.lb.Frau im Walde eine Räumungsübung mit der Feuerwehr statt. Gegen zehn Uhr entdeckten wir im Vorraum Rauch. Kurz darauf ertönte das Klingeln eines Glöckchens.

Als wir bereits in Zweierreihen standen, war der Vorraum mit Rauch gefüllt.

Fluchtartig verließen wir das Schulgebäude und begaben uns zur Sammelstelle.

Die Lehrer riefen die Schüler auf und wir stellten dabei fest, dass zwei Schüler fehlten.

Wir informierten die Feuerwehr unseres Dorfes, die bereits mit drei Feuerwehrautos vor Ort war, über das Fehlen von zwei Schülern.

Ein Schüler wurde von drei Feuerwehrmännern mit Atemschutzgeräten gerettet. Kurz darauf kam die Drehleiter. Der zweite Schüler wurde mit Hilfe der Drehleiter in Sicherheit gebracht.

Anschließend erklärten uns die Feuerwehrleute die verschiedenen Geräte, die zu ihrer Ausrüstung gehören.

Nun wurde auf der Wiese ein Feuer gemacht und die Lehrer mussten zeigen, wie man mit einem Feuerlöscher umgeht. Jetzt kam das Tollste! Jeder durfte mit der Lananer Drehleiter 31m hoch fahren und sich unser Dorf von oben ansehen. Zum Abschluss des Feuerwehrtages bekamen wir eine leckere Stärkung.

Wir danken der Feuerwehr von U.lb.Frau

im Walde herzlich für diesen erlebnisreichen Tag.



Leider ist die Schule dann doch nicht abgebrannt.

Tollwutimpfung!

Seit November 2009 ist die Wildtollwut in der Provinz Belluno wieder aufgetreten, als Folge des Fortschreitens der Epidemie in Friaul Julisch Venetien und noch davor in Slowenien.

In Südtirol müssen bis März 2010 alle Hunde gegen die Tollwut geimpft werden, die nicht bereits dagegen geimpft sind.

Der Amtstierarzt Dr. Erich Messner teilt mit, dass in St. Felix am 23.02.2010 von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr vor der Feuerwehrhalle und in U.lb.Frau im Walde am 24.02.2010 von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr vor der Feuerwehrhalle die Tollwutimpfung durchgeführt wird.

Alle Hundebesitzer sind aufgefordert, ihre Tiere zur Impfung zu bringen! In den Gemeinden Südtirols ist die Tollwutimpfung für Hunde Pflicht!





Die Vertreter der Gemeindeverwaltung und Pfarrer Mag. Roland Mair mit dem Präsidenten Ewald Geiser und der Jugendreferentin Sonja Tonner.



Der Ausschuss der Jugendgruppe U.Ib.Frau im Walde.

Die „Woldner Jugend“ sagt Danke!



JUGENDDIENST
LANA-TISENS

Im Laufe des Jahres 2009 hat sich im Jugendraum U.Ib.Frau im Walde sehr viel getan und inzwischen ist dieser auch eröffnet worden.

Die Jugendlichen konnten viele Wünsche

und Ideen durch die Unterstützung der Gemeinde verwirklichen.

In diesem Zusammenhang sei der Gemeinde ein großer Dank ausgesprochen.

Im Januar 2010 konnte die Jugendgruppe U.Ib.Frau im Walde dank der finanziellen Unterstützung der Autonomen Provinz Bozen – Amt für Jugendarbeit und der Sponsorenbeiträge der Firmen „Auto Thomas“, „Estfeller“, „Kofler Speck“, „Gasthof zum Hirschen“, „Widumhof“,

„Kofler Holztransporte“ und „Gasthof Pfitscher“ einen Laptop und ein Home Cinema für den Jugendraum ankaufen.

Diese Geräte ermöglichen es, durch Musik und Filme Schwung in den Jugendraum zu bringen und diesen für die Jugendlichen interessanter zu machen.

Den Firmen, welche die Jugendgruppe durch die Sponsorengelder unterstützt haben sei ein großes „Vergelt's Gott“ gesagt.

Vielen Dank an folgende Firmen:



Die Werkstatt



estfeller

Jugendvollversammlung in St. Felix

Auch in diesem Jahr hielt die Christophorusjugend St. Felix wieder eine Jugendvollversammlung ab.

Erschienen sind dazu 28 Jugendliche, das Jugendteam, Herr Pfarrer Roland Mair, Gemeindejugendreferent Patrik Ausserer und Sonja Tonner vom Jugenddienst Lana-Tisens.

Die Gruppe konnte auf ein ereignisreich-

es Jahr zurückblicken, in dem viele interessante Aktionen geplant und durchgeführt worden sind, wie z.B. die traditionelle Seniorenfahrt, das Seifenkistenrennen, das Herz-Jesu-Feuer und vieles mehr.

Die Tätigkeiten wurde den Anwesenden durch eine Fotopräsentation vorgestellt. Die Jugendlichen konnten bei der Ver-

sammlung ihre Ideen für Fasching einbringen und danach wurde, wie in jedem Jahr, das Jugendteam neu gewählt.

Dieses wird sich bald zu seiner ersten Sitzung treffen.

Die Jugendversammlung endete mit einigen Worten des Herrn Pfarrer und des Gemeindejugendreferenten Patrik Ausserer.



Auch 4 Monate nach dem Erdbeben sind die Schäden beeindruckend.



Es gab für alle genug zu tun.

Einsatz im Erdbebengebiet in den Abruzzien

Am 6. April 2009 bebte in den Abruzzien um die Stadt l'Aquila nachts um 3:32 Uhr die Erde. Hunderte Menschen kamen ums Leben und tausende wurden obdachlos. Die Menschen die nun kein Zuhause mehr hatten, werden in Hotels und Zeltlagern untergebracht. Das Land Südtirol übernimmt die Führung eines Lagers in Sant Elia, ein Vorort von l'Aquila. Freiwillige Helfer werden nun den Aufbau und die Führung des Lagers, gemeinsam mit Beamten der Landesverwaltung, unter der Führung des Zivilschutzes, für sechs Monate übernehmen. Bis zu 400 Menschen lebten im Camp und mussten versorgt werden. An die 700 Helfer werden es bis

Ende Oktober sein die im Lager „Sant Elia“ ihren Dienst tun. Darunter auch 8 Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr St. Felix, die als Freiwillige oder beruflich, nach l'Aquila fahren um zu helfen. Am 22. April fahren Ulrich Kofler, Ivan Kofler und Martin Weiss mit weiteren Feuerwehrkameraden des Bezirks Meran nach Sant Elia. Primäraufgabe im Camp war der Bandschutzdienst. Zusätzlich wurden verschiedene Arbeiten zur Verbesserung der Infrastrukturen im Camp geleistet. Unter anderem galt es die Stromversorgung zu verbessern bzw. auszubauen. Die internen Verkehrs- und Gehwege wurden mit Schotter aufgefüllt und befestigt. Auch Einfahrtgitter,

Schranken, sowie ein ca. 800 m langer Zaun wurde um das Camp errichtet. Vom 17. bis 21. August leisteten Geiser Pirmin, Geiser Michael und Stefan Lechner ihren Dienst im Camp „Sant Elia“. Dabei galt es hauptsächlich die bestehenden Infrastrukturen instand zu halten. Weiters war Georg Lochmann mit der Berufsfeuerwehr von Bozen und Luis Bergamo mit der Abteilung Brand- und Zivilschutz, in den Abruzzien im Einsatz. Die Erfahrungen die bei diesem Einsatz gewonnen werden konnten, waren für alle Beteiligten einmalig und einprägend. Die Bereitschaft, andern in der Not zu Helfen, weit weg von der bekannten Umgebung, ist lobenswert und vorbildlich. (Bl)



Die anstrengende Arbeit macht Hunger.



Gruppenbild mit den abruzzischen Bergen im Hintergrund.



Wassereinsatz gegen den Staub.

Weihnachtsmarkt

Am ersten Adventsonntag, den 29.11.2009 fand unser Weihnachtsmarkt statt. Es wurden viele Adventkränze und verschiedene Bastelarbeiten verkauft. Unser Markt war auch heuer sehr gut besucht, viele Frauen haben gebastelt, gestrickt, gehäkelt, Kuchen gebacken und so zum guten Gelingen des Marktes beigetragen. Einen Teil des Reinerlöses spenden wir immer für ein Anliegen der Pfarrei. So konnten wir vier neue Sternsingerkleider nähen lassen. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.



Die Sternsinger des Jahres 2010 mit den neuen Gewändern.



Dick eingepackt störten die eisigen Temperaturen nicht.



Zahlreich waren die Teilnehmer am Mondscheinrodeln.

Mondscheinrodeln der Handwerker

Gut gewählt war der Zeitpunkt der offiziellen Eröffnung der Rodelbahn auf der Felixer Alm. Die Handwerker unter der Führung von Obmann Andreas Weiss luden alle interessierten Rodler und Rodlerinnen in der klaren Vollmondnacht am 02. Jänner 2010 zur Eröffnung der Rodelbahn für den Winter 2010 ein. Die eisigen Temperaturen

konnten niemanden abhalten. Heißer Tee wurde aufgeschenkt und in der wohligh warmen Starthütte war es richtig gemütlich. Brennende Fackeln säumten die perfekt präparierte Bahn. Eine wunderbare Stimmung und für alle ein unvergessliches Erlebnis. Die Bürgermeisterin sprach den Handwerkern großes Lob aus und bedankte sich im

Namen der Gemeindeverwaltung für ihre Bereitschaft auch in diesem Winter die Rodelbahn offen zu halten. Dies ist ein Dienst für die Allgemeinheit, denn damit kann in den Wintermonaten gerade Familien mit Kindern ein tolles Freizeitvergnügen in freier Natur geboten werden.

Lichtmessfeier Frauenmesse in Unsere liebe Frau im Walde

Brennende Kerzen waren schon immer das Symbol für Maria Lichtmess. Mit Maria Lichtmess verbindet ein unvergessenes Brauchtum. Denken wir an alle alte Bauernregeln und den früheren Zahltag.

Aus einer alten Bauernregel ist zu lesen, dass aus der Brenndauer des Heiligen Kerzenlichtes man auf eine gute oder mäßige Ernte schloss oder man leitete daraus noch die bevorstehenden Lebensjahre ab. Besonders kräftige Kinder erblickten der Legende nach an Lichtmess das Licht der Welt. Am 2. Februar feiert die Katholische Kirche „Maria Lichtmess“.

Einer der Höhepunkte im Arbeitsjahr der Kfb Unsere liebe Frau im Walde ist die Lichtmessfeier. Auch heuer ist eine große Zahl von Frauen gekommen, um diesen Gottesdienst mitzufeiern.

Die Liturgie zum Thema: „Von lieben Gewohnheiten getragen“ mit den Bausteinen aus dem Netz. Die Lichterprozession und die Frauenmesse

wurde von Pfarrer Roland Mair zelebriert und vom Frauenvorstand mitgestaltet. Pfarrer Roland erteilte uns den Blasiussegen.

Nach der kirchlichen Feier nahmen sich viele noch die Zeit für unsere Neuwahlen. Auch die Colekte für die Erdbebenopfer in Haiti hat sich gelohnt.

Als kleines Dankeschön erhielt jede anwesende Frau eine Schachtel Zündhölzer. Bei einem gemütlichen Beisammen sein bei Tee und Kuchen ließen wir diesen schönen Nachmittag ausklingen.

Der Ausschuss der Kfb Unsere liebe Frau im Walde

Wir suchen über die Sommermonate fleißige Frau oder Mädchen (auch Köchin) zur Mithilfe in unserem Gastbetrieb in Platzers. Telefon 3382192693.

Neuer Kaminkehrer!

Seit Anfang Dezember 2009 ist das Kaminkehrunternehmen Kiem Ferdinand aus Tisens mit der Durchführung des Kaminkehrdienstes in der Gemeinde U.l.b.Frau im Walde – St. Felix beauftragt. Infolge des Rücktrittes des bisherigen Kaminkehrers, Herrn Luigi Bergamo aus Meran, musste der Dienst neu ausgeschrieben und vergeben werden. Herr Kiem wird die Bürger regelmäßig aufsuchen um die Feuerungsanlagen und Abgasanlagen zu kontrollieren. Die Kontrollen werden vorher telefonisch angemeldet und in Absprache mit den Bürgern durchgeführt. Wer einen anderen befähigten Kaminkehrer mit der Kehrung seiner Kamine beauftragen will, hat dazu 60 Tage Zeit nach der letzten von Herrn Kiem durchgeführten Kehrung. Die Gesuche dafür liegen im Gemeindeamt auf. Die Gutachten bei Neuerrichtung oder Sanierung eines Kamines, bzw. die Kontrolle der Feuerungsanlagen (Heizanlagen) müssen auf jeden Fall von Herrn Kiem durchgeführt werden.

Handy 339/4675856 • Tel. 0473/920454



RHEUMA-LIGA SÜDTIROL

Pillhof 25

I-39057 Frangart/Eppan

Tel. 0471 97 99 59 – Fax 0471 53 78 47

info@rheumaliga.it – www.rheumaliga.it

Öffnungszeiten: Montag-Freitag 08.30-12.00 Uhr

Mittwoch Nachmittag 14.00-16.30 Uhr

NEU!!! Kurfahrt nach Montegrotto Terme im Hotel Commodore ***

Die traditionelle Kurfahrt findet in diesem Jahr vom 02. März bis 13. März 2010 (11 Übernachtungen) mit Vollpension statt. Der Preis im Doppelzimmer beträgt 599,00 € und das Einzelzimmer 665,00 €. Die Getränke bei den Mahlzeiten (1 Flasche Wein pro Zimmer sowie alle analkoholischen Getränken nach Wahl) und ein Empfangscocktail sind in den Preisen inbegriffen. Alle Zimmer sind mit SAT-TV, Dusche, WC, Fön sowie mit Bademantel ausgestattet. Außerdem wird eine begrenzte Anzahl an Unterkünften angeboten, die aus zwei getrennten Einzelzimmern besteht und

den großen Kleiderschrank sowie Dusche und WC gemeinsam nutzen (Preis wie Doppelzimmer).

Das Hotel verfügt über einen großen Fitnessraum, vier herrliche Schwimmbäder alle mit Thermalwasser und mit verschiedenen Temperaturen, Trocken- und Wassergymnastik werden täglich kostenlos angeboten. Das Hotel bietet eine geführte Wanderung in den Euganeischen Hügeln an. Bei Bedarf können Fahrräder in der nahen Umgebung gegen Bezahlung ausgeliehen werden. Jeden Donnerstag werden die Gäste zum Markt gefahren (ca.1Km)

und an jedem Sonntag in die Kirche zur Messe (ca.1Km). Zudem werden zwei Musik-Abende angeboten. Zur freien Benützung stehen ein Fernsehraum und kostenloser Internetzugriff. Auf alle Massagen wird ein Rabatt von 10 % gewährt. Sollten Sie interessiert sein Ihren Urlaub privat im Hotel Commodore zu verbringen, erhalten Sie gegen Vorlage Ihres Mitgliedsausweises 10 % Rabatt auf Massagen sowie den Sonderpreis von 65,00 € pro Übernachtung. Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an unser Büro unter der Nummer 0471 97 99 59.



Aufbau einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige

Für weitere Informationen wenden Sie sich an:

Abteilung Prävention Familien- und Seniorendienste Soz. Gen.

St. Martinstr. 8 – 39011 LANA

Tel. 0473-560486 / maria.rinner@bzgbga.it

Öffnungszeiten: Montag - Freitag von 9:00 - 11:00 Uhr

Das Informationstreffen zum Aufbau einer Selbsthilfegruppe für pflegende Angehörige, fand bei den betroffenen Personen großen Anklang. Sie zeigten sich sehr interessiert, waren offen und gesprächsbereit. Frau Maria Rinner Koordinatorin der Abteilung Prävention, Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft und Leiterin des Projektes, kommt dem Wunsch der Teilnehmer gerne nach, regelmäßig Treffen zu organisieren.

Unter dem Motto: Wir hören Ihnen zu! Haben Sie Mut, gehen Sie ein Stück Weg mit uns gemeinsam, treffen wir uns

- Mittwoch 17. März 2010
- Mittwoch 14. April 2010
- Mittwoch 12. Mai 2010

immer um 14:30 Uhr im Seniorentreff Lana.

Wir laden alle Interessierten herzlich ein.



Gemeinsam wird das Schwere leicht, das Enge weit und im Schatten geht die Sonne auf.



Jahresbericht 2009 LEADER Ulten- Deutschnonsberg- Martell

Zum Jahresende 2009 zog die Lokale Aktionsgruppe (LAG) Ultental-Deutschnonsberg-Martell in einer Sitzung im Ratsaal von St. Felix Bilanz über die im abgelaufenen Jahr erreichten Projektfortschritte.

Gleichzeitig hielt man Ausschau über die Arbeitstätigkeit im heurigen Jahr bzw. die Planung der einzelnen notwendigen Arbeitspakete.

Im folgenden die wichtigsten Schwerpunkte in geraffter Form.

Sonderkulturen (Beeren- Gemüse-Steinobstanbau):

in der durch LEADER Anfang 2009 in einer massiven Informationskampagne aufgebauten Offensive Beeren-Gemüse-Steinobstanbau sind mit Pilotbetrieben sämtliche Orte/Gemeinden des LEADER-Gebietes präsent.

2010 sollen diese Pilotbetriebe weitergeführt werden, damit sich ihr Betrieb konsolidieren kann und das Interesse durch praktische Beispiele geweckt wird. Auch sollen Anfang 2010 wiederum Informationstagungen im Ultental und am Deutschnonsberg stattfinden.

Anbauberatung:

Dr. Hauser/Peter Gamper/Max Zago; Sammlung und Vermarktung: DELEG in Kooperation mit der MEG;

Beratungs- und Qualifizierungsprogramm M 111 LEADER:

es soll ein Arbeitskreis Sonderkulturen zur Begleitung und Entwicklung der Gruppe mit den Elementen Aus- und Weiterbildung, Qualitätssicherung (GlobalGAP) und Entwicklung/Professionalisierung der Mitglieder im ganzen Kreislauf gebildet werden – von Sorten/Standort/Anbau/Pflege/Ernte/Vertrieb; das entsprechende Projekt wird unter Tagesordnungspunkt 3 delegiert werden.

Biologischer Anbau von Beeren und Steinobst:

das Pilotprojekt der Marteller Erzeugergenosenschaft MEG mit dem Versuchszentrum Laimburg für den Anbau / Produktion / Lagerung und Vertrieb

von biologischen Beeren und Steinobst einschließlich der notwendigen Versuche und Sortenentwicklung ist mittlerweile mit Dekret des Landesrats für Landwirtschaft genehmigt und befindet sich in Umsetzung;

Qualitätsfleischprogramm LAUGEN.Rind:

Die Produktion ist durch die Qualitätsstandards der Gruppe LAUGEN.Rind gesichert; die Anzahl der produzierten und vermarkteten Tiere ist mit ca. 80-90 GVE pro Jahr konstant. Die Vermarktung ist auf weitere Abnehmer auszuweiten, hier insbesondere das Augenmerk auf Gastrofresh und somit die gehobene Gastronomie zu lenken; die Veredelung ist aufzubauen; das bei der letzten LAG-Sitzung genehmigte Projekt befindet sich in der Genehmigungsphase beim Land. Demnächst starten die ersten Pilotversuche mit dem über das Projekt angeschafften „Sterilisationsgerät“. Das TIS in Bozen ist als Hauptpartner am Veredelungsprojekt beteiligt.

Almtagungen Ultental-Deutschnonsberg-Martell:

nach der Almtagung im Frühjahr 2009 mit den Themen Weideplanung, Alpung allgemein, soll das Projekt im Jahr 2010 fortgesetzt werden.

Das Programm für die Almtagung im Frühjahr 2010 zu Detailspekten der Alpung ist mit Markus Joos auszuarbeiten.

Bauernmarkt Zuanochten:

die Bauernmärkte wurden auch 2009 weitergeführt; es kamen drei Märkte hinzu: einerseits der Markt



Die Informationsveranstaltungen sind immer nützlich.

„HerbstZuanochten mit Verleihung des Godio-Preises“ am 17.10.09 auf der Schwemmalm sowie zwei neue Märkte bei der Talstation der Schwemmalmbahn in Kuppelwies in der Weihnachtszeit.

Zu besprechen bleibt die bessere Integration des Bauernmarkts im Rahmen der „bäuerlichen Genuss- und Wanderwelt“ und die für 2010 vorgesehenen Marketing-Maßnahmen.

Zu führen ist ein Gespräch mit den Verantwortlichen der Abteilung Landwirtschaft bezüglich der Möglichkeiten von strukturellen Maßnahmen in Richtung Direktvermarktungs- bzw. Verkaufspunkt für landwirtschaftliche Produkte.

Bäuerliche Genuss- und Wanderwelt Ultental-Deutschnonsberg-Martell:

Die Aktion hat 2009 eine Reihe von Arbeitsgruppensitzungen und die Umsetzung eines Aktionsplans Genussregion gebracht; das Projekt 2009/2010 wird bis zum Abschluss der Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg im 2010 fortgeführt und dann abgeschlossen.

In 2009 ist die Veranstaltung „Ultner Kost“ realisiert worden – als Testlauf für typische Ultner Gerichte. Für 2010/11 ist ein weiteres Projekt zur Aufwertung der Genuss- und Wanderwelt im Rahmen von LEADER in Ausarbeitung.

Wanderwelt - Wegenetz Ulten-Deutschnonsberg-Martell. 3.0:

in einem ersten Baustein - den voraussichtlich Dr. Arnold Karbacher betreuen und im Auftrag der Gemeinden organisieren wird - werden die strukturellen Elemente verbessert und erneuert. Diese decken das ganze LEADER-Gebiet in etwa gleichwertig ab.

Die Entwicklung basiert auf den bisher geführten Gesprächen - mit dem deutschen Experten Jochen Becker (Februar 2009 in Lana) und der Gruppe Wanderwelt vom 17. September 2009 auf der Schwemmalm. Elemente: Die Ausarbeitung des Sets von 7 x 7 Wegen wird durch die Gemeinden bestritten und paritätisch mit 1.000 Euro ko-finanziert.

Entwicklung einer Karte und von 7 Wegen/ Einstiegen von außen, die von außerhalb der Region in unsere „Wanderwelt“ führen: ab Kaltern/Mendel, Lana/Vigiljoch/Algund/Partschins, Latsch/Kastelbell, Sulden/Ortlergebiet, Rabbi/Hinterulten/Hintermartell, Rumo/Cloz/Proveis/Laurein, Fondo/St. Felix; Entwicklung einer Trekkingtour „in 7 Tagen rund um den Laugen“ (Südkamm) und „3 Tage mit dem Zelt/Camp Vigiljoch/Hinterulten/Hasenöhl“

7 Touren für Freunde (3-4,5 h Wanderungen mit Einkehrmöglichkeit) als ausgewählte Touren,

7 Familienwanderungen (mit geringer

Steigung und ca. 45 Minuten bis 1 Stunde Wanderzeit)

7 Themenwege (eine Auswahl die besonders hervorgehoben werden soll und ein „Schaufenster“ für unser Gebiet darstellt - diese werden durch die jeweilige Gemeinde realisiert und finanziert) zu denen gehören: Geologie-Weg St. Pankraz, Badl-Weg Sankt Pankraz-Ulten, Weg Hofmahd-Proveis, Saurierweg U. lb. Frau im Walde, Erdbeer-Themenweg Martell, Wald-Berg-Bauer Martell, Laugenweg (ab Lana/alte Gampenweg), Lahner Säge Ulten (wenn möglich auch diese einbezogen) oder von Lahner Säge/Nationalparkausstellungshaus - und in Etappen auszulegen) mit Laugen als „dem Aussichtspunkt“ (und Fotos von oben zu 360°),

9 Dörfer rund um den Laugen - mit kurzer kulturgeschichtlicher Recherche (wird über die Gemeinden realisiert) und einer attraktiven Präsentation.

Entwicklung eines neuen Internet Auftritts für die Wanderwelt Ulten-Deutschnonsberg (Martell) mit der MGM/ Dr. Thomas Aichner.

Geplante Arbeitsschritte sind:

Bildung einer Gruppe „Internet Auftritt Wanderwelt UDNB“, gemeinsam zwischen Tourismusverein Ultental-Deutschnonsberg und Skigebiet Schwemmalm und den sonstigen interessierten Akteuren

Festlegung der Schwerpunkte/ Arbeitsprogramm mit Terminen für 2010 Definition „Wer wir sind“ in Gesprächen und Gruppen zur Filterung der wesentlichen Botschaften (wobei die geografischen Themen in den Hintergrund und die inhaltlichen Themen in den Vordergrund treten müssen); Konzeption, Grafik, Programmierung, Umsetzung/ Produktion

Vorstellung/Online - Inbetriebnahme (bis spätestens 30/11/2010 für die Wintersaison bzw. die Sommersaison 2011)

Laufende Aktualisierung - durch Redakteursnetzwerk vor Ort/zu beauftragen für laufende Aktualisierung

Entwicklung buchbarer Pakete mit der MGM und den Leitbetrieben der Region: Es kann festgehalten werden, dass es im touristischen Marketing, in der Auswahl der Feriendestinationen (bei neuen Gästen) weniger auf die geografischen Gebiete als vielmehr auf die thematischen Leistungen ankommt.

Deshalb wollen wir durch gezielte Angebote, die sich um unsere Kernkompetenzen Wasser, Wandern, regionale Produkte, bäuerliche traditionelle Welt (=Authentizität) und natürlich auch ein attraktives Winterangebot organisieren.

Dazu wird die am 17. September 2009 anlässlich des ersten Treffens „Wanderwelt UDM in LEADER 2007-2013“ eingefundene Gruppe weitergeführt und ergänzt.

Das Protokoll des ersten Treffens bildet die Grundlage für die Gruppenbildung - in der die Vorstände der Tourismusvereine und die Leitbetriebe (für die jeweiligen Pakete aktive Leitbetriebe) einzubinden sind. Grundlage für die Arbeiten bildet außerdem der „Leitfaden für Pakete/ Pauschalangebote“ der SMG.

Entwicklung der Medien für die Wanderwelt 3.0

Parallel zu den obigen Aktivitäten sind auch die Medien schrittweise neu zu gestalten bzw. zu adaptieren.

Es kann davon ausgegangen werden, dass das Internet als wichtigstes und zentralstes Mittel zu etablieren ist und deshalb vorerst dessen laufende Aktualisierung, die Erstellung der Angebote/Preise/Inhalte und „Aktuelles“ sicherzustellen ist. Trotzdem dürften einige ergänzende Materialien erforderlich sein, die parallel und jedenfalls bis Ende 2011 zu realisieren sind, da danach - in den Jahren 2012 und 2013 - die Kommunikation und Umsetzung gemacht werden muss.

Die zu erstellenden Medien (genauer Umfang / Inhalte etc.) sind gemeinsam zu definieren.

Realisierung eines Reiseführers für die Wanderwelt:

Realisierung Führer Modell Folio/ Tappeiner der Wanderwelt Ulten-Deutschnonsberg-Martell mit den Inhalten - 7x7 Wege, lokale Produkte&Produzenten, Einkehrpunkte, die Dörfer, der Laugen etc. mit Sicherstellung eines angemessenen Vertriebs (strategisch das Wichtigste) für 5 Jahre im Gebiet sicherzustellen und für 5 Jahre in Südtirol sicherzustellen (Schaufenster, Betriebe beliefern etc.).

Bäuerliche Themenwege in Martell, die sich mit bäuerlichen Tätigkeiten und einem Rundweg zu den jeweiligen Höfen beschäftigen (2 Themenwege); bei diesen Themenwegen (Erdbeer-Themenweg und Wald-Berg-Bauer) kann die bäuerliche Kultur gesichert und aufgewertet, sowie einem breiteren Publikum zugänglich gemacht werden.

Geologie-Weg St. Pankraz, ein Themenweg, der sich mit den extremen Geländebedingungen der bergbäuerlichen Existenz beschäftigt und auch für die Naherholung wesentliche Impulse geben kann.

Das ursprünglich geplante Projekt sieht eine Hängebrücke vor; die Diskussion über die Umweltverträglichkeit ist noch zu führen.

Ultner Badlweg:

Wasser- und Badkultur Themenweg St. Walburg/St. Pankraz mit einem Rundweg zur Ressource Wasser und der Valorisierung der traditionellen Badkultur in Ulten; zu planen: Planung TuGA - Forstamt eingeleitet, allerdings mit Termin zu versehen; Arbeiten werden voraussichtlich 2011 über die Forst ausgeführt; Nachnutzung klären und planen mit der Gruppe „Bäder in Ulten“ / Betrieb-Tourismusverein-MGM.

Wandergebiet Schwemmalm:

Die Schwemmalm in Ulten ist eines der zentralen Gebiete, das einzige mit touristischen Aufstiegsanlagen und auch einem Sommerbetrieb. Das Wegenetz als Herzstück des Sommers soll gemeinsam weiter ausgebaut und als Element in die Wanderwelt eingeflochten werden.

Wanderwege rund um Proveis:

hier ist noch offen, was genau zu machen ist: die Anbindung zu den Wegen ins Trentinische zu verbessern und mit den dortigen Verantwortlichen abzustimmen, den Pilgerweg nach U.lb.Frau im Walde zu aktualisieren.

Rundweg Laurein:

hier ist eine Arbeitsgruppe vor Ort dabei, die Planung eines sog. „Sagenweges“ voranzutreiben; dieser lehnt sich an die ortstypischen überlieferten Sagen an und versucht diese, gemeinsam mit den Verantwortlichen vor Ort in einer Art Rundweg mit Start und Ziel im Ortszentrum Laurein umzusetzen.

Aufwertung/Ausweitung/Verlegung Saurierweg:

der Saurierweg vom Gampenpass nach U.lb.Frau im Walde ist im Rahmen des ersten LEADER-Programms entwickelt worden, nachdem die Abdrücke der Saurierspuren unterhalb des Gampenpasses gefunden wurden.

Nun handelt es sich um die Aktualisierung des Weges bzw. dessen Verlegung und Ausbau, auch weil sich die Trasse mit jener des Pilgerwegs überschneidet und die Attraktivität gesteigert werden sollte.

Sanierung der Wanderwege am Laugen:

bereits in der letzten LAG-Sitzung wurde ein Projektplan der Forst zur Sanierung der diversen Zugänge zu „Südtirols schönstem Aussichtsberg“, dem Laugen in zentraler Lage mitten im Projektgebiet genehmigt; die Umsetzung wird in drei Bauabschnitten in den Jahren 2010, 2011 und 2012 erfolgen.

Gestaltungsmaßnahmen Gemeindegebiet U.lb.Frau im Walde - St. Felix mit Meditationspark:

auf der Agenda steht einerseits die Gestaltung der Dorfeinfahrt von St. Felix samt Gestaltung des Rathausplatzes: dieses Projekt wurde in der letzten LAG-

Sitzung gutgeheißen und befindet sich in der Genehmigungsphase seitens des zuständigen Landesamts.

Erst in Ausarbeitung ist hingegen das Projekt zur Errichtung eines Meditationsparks im Areal des Wallfahrtsortes in U.lb.Frau im Walde.

Dorfgestaltung Laurein:

Das Projekt zur Verlegung der Strasse von der Kirche weg zum Pfarrwidum hin, damit der bestehende Raum erweitert werden kann und die derzeitige Steigung von 19% auf 14% reduziert werden kann sowie zur Schaffung von 15 Parkplätzen für die Kirchenbesucher, vor allem für Personen mit Gehproblemen und Behinderungen ist in der Zwischenzeit auch mit Dekret des Landesrats genehmigt worden und steht somit vor der konkreten Umsetzung.

Dorfgestaltungsmaßnahmen Proveis:

die Sanierung und Gestaltung der öffentlichen Flächen und Plätze in der Hofgruppe Maierhof ist abgeschlossen; offen ist, ob andere Hofgruppen folgen oder die Gestaltung des Platzes vor der Lourdeskapelle und ähnliche Vorhaben als nächste in Angriff genommen werden.

Dorferneuerung St. Pankraz:

St. Pankraz plant, den beim Neubau des Rathauses im Dorfzentrum entstehenden Platz mit geeigneten Dorfrenovierungsmaßnahmen zu gestalten und ein Kulturleitsystem einzuführen, das Einheimischen und Gästen Aufschluss über die historische Bedeutung vieler Gebäude geben soll; das entsprechende Projekt wurde von der LAG in der Dezember Sitzung genehmigt; diese Maßnahmen ergänzen die bisher bereits realisierten ideal und würden die Dorferneuerung insgesamt abschließen.

Gestaltungsmaßnahmen Ulten - Archäologische Fundstätte und Dorfgestaltung Kuppelwies:

das Projekt zur Aussengestaltung der archäologischen Fundstelle in St. Walburg wurde von Arch. Pircher ausgearbeitet und wurde von der LAG in der letzten Sitzung genehmigt; in Ausarbeitung befindet sich hingegen das Projekt zur Dorfgestaltung bzw. Rückbau der alten Straße in Kuppelwies.

Dorfgestaltung Martell:

Maßnahmen zur Sanierung und allgemeine Verschönerungsmaßnahmen in der Ortschaft Martell mit Berücksichtigung des Kulturdenkmals Friedhof in der Ortschaft Martell standen zur Genehmigung der letzten Sitzung der LAG auf der Tagesordnung.

Übergemeindliche Beschilderung:

ein erster Vorschlag für ein gemeinsames, übergemeindliches Beschilderungskonzept ist erarbeitet, nachdem

im Laufe von 2009 viele Gespräche und Lokalausweise dazu stattgefunden haben.

Es sieht die einheitliche Beschilderung der Orte vor und soll zumindest in den Ortszentren zur Gänze realisiert werden.

Verwaltung der Lokalen Aktionsgruppe 2009:

Die Verwaltung der LAG, die Weiterbildung der Lokalen Aktionsgruppe, Kommunikation über Programm und Projekte und Koordination strategisch und operativ, sowie Verwaltung von LEADER im Gebiet der LAG Ulten-Deutschnonnsberg-Martell wird jährlich in einem Jahrespaket abgewickelt. Auf der Tagesordnung der LAG steht die Genehmigung des Projekts für das Jahr 2010.

Lokale Agenda 21 – die ganzheitliche Entwicklung der LEADER-Gemeinden:

Die Agenda 21 ist ein entwicklungs- und umweltpolitisches Aktionsprogramm für das 21. Jahrhundert, ein Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung, beschlossen von 172 Staaten auf der „Konferenz für Umwelt und Entwicklung der Vereinten Nationen“ in Rio de Janeiro (1992).

An dieser Konferenz nahmen neben Regierungsvertretern auch viele nichtstaatliche Organisationen teil.

Nachhaltige Entwicklung – und damit die Agenda 21 – ist vielerorts zur Leitlinie öffentlichen Handelns geworden.

In unserem LEADER-Gebiet geht es nun an die Planung zur Agenda 21 nach Abschluss der Auftaktveranstaltungen im Jahr 2009 im Gebiet Ulten-DNB-Martell bzw. von weiterführenden Maßnahmen daraus.

Impressum

Eingetragen: Nr. 14/1999

Herausgeber: Gemeinde U.lb.Frau im Walde/St. Felix

Verantwortlicher Direktor: Dr. Georg Schuster

Redaktionsleiter: Christian Flaim

Grafik: Gruppe Gut

Druck: Litotipo Anaune-Fondo

Mitarbeiter: Mairhofer Sebastian, Gamper Ulrich, Valorz Karin, Pichler Stefan, Gamper Astrid, Thaler Margit, Oswald Ungerer, Angelika Ungerer, Martha Gamper, Frida Egger, Waltraud Kofler, Petra Kofler, Frieda Gruber, Simone Weiss, Luigi Bergamo, Annemarie Kerschbamer, Christian Flaim, Hubert Ungerer.

Energie und Geld sparen.



Gebäude-Energiecheck
Finanzierungskonzept
Information

Energie . sparen

Alles im grünen Bereich

Wer saniert, spart Geld, senkt den Energieverbrauch des Hauses, erhöht den Wert seiner Immobilie und schont die Umwelt. Unser Beratungs- und Serviceangebot umfasst:

- Gebäude-Energiecheck für Ihre Immobilie mit qualifizierten Energieberatern
- Passendes Finanzierungskonzept für Ihre Bau- und Sanierungsvorhaben
- Information über öffentliche Fördermittel und steuerliche Vorteile
- Beratung zur umfassenden Absicherung von möglichen Risiken

www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens
Raiffeisenkasse Ulten
St. Pankraz-Laurein



Diese Zeitschrift wird auf chlorfrei gebleichtem, recyceltem Papier gedruckt.
Bei Bedarf wird zur Verbesserung der Qualität aus kontrolliertem Anbau gewonnenes Holz zugesetzt.